



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

152 (3.6.1940) Montag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-297118



Bomben auf Marseille

Auch die strategisch wichtige Bahnstrecke Lyon-Marseille von deutschen Fliegern an mehreren Stellen beschädigt

Paris in Erwartung des weiteren deutschen Vormarsches

Jweimal Bodö

Reinfall ber Grenelpropaganba

Berlin, 2. Juni. (HB-Finf)
Das sogen. Pressedentor bes norwegischen Außenminiseriums hat an die sogen. norwegische Geschabtschaft in London zwei Funktelegramme geschickt. Eine dieser Funkmetdungen lautete solgendermaßem: Die tapiere norwegische Stadt Bodo war es, die in der alten Sprache des Köllerrechtes eine underteidigte Stadt genannt wurde; sie war nicht beseihigt und versügte über keinertei Fliegeradwehr. Mes ist getan worden, um den Deutschen ieglichen Borwand eines Augrisses zu nehmen. Diese Stadt ist von den Deutschen dombardiert worden. Dem Bombardement waren ganz besonders Bauernhöse ausgeseht, um vornehmlich das zivise Leden zu vernichten. — Diese Meldung ist datiert vom 30. Mai.

An bemfelben Tage um 11 Uhr war ein Aunffpruch ausgesandt worden, ber eine norwegische Rüchzugsbewegung auf Erund einer Melbung aus Mo schilbert und in bem es u. a. beiht: "Berftärfungen von norwegischen und englischen Truppen wurden im Bodo-Gebiet sonzentriert. Dieses Gebiet war einem anhaltenden Lustbombardement ausgeseit, wodurch die Berteidigung weiterbin zurückgedrängt

Der Wiberspruch in diesen beiden Berichten bedarf taum eines Kommentars. Jur Ertäuterung sei hingewiesen auf die weitläusige Bauart von norwegischen Ortschaften, die größtenteils aus sehr weit auseinanderliegenden Bauernhösen besteben. In Bodo baben also englische und norweglische Truppen gelämpst. Man hat morgens um 11 Uhr offen zugegeben, daß Bodo durch die dort anwesenden Truppen eine verteidigte Stadt ist, binterber dat man sich überlegt, daß es aus propagandsstischen Gründen wesentlich besser sei, Bodo eine underteidigte Stadt zu nennen und das Bombardement als sediglich gegen zwises Le-

ben gerichtet ber Welt befanntjugeben. Diese Angelegenheit ist febr peinlich für bas Presselntor bes sogen, norwegischen Außenministerinms. Die Methoben, mit benen Greuelpropaganda gegen beutsche Flieger getrieben wird, find bereits eindentig enthüllt worben.

Nieuport und Adinkerke gesallen

Bei einer Armee allein 200 Geschütze erbeutet

DNB Führerhanptquartier, 2. Juni. Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:

In hartem Kampf wurde ber von den Englandern auch gestern jah verteidigte Rustenstreifen beiderseits Dunfirchen von Often her welter eingebrudt. Nieuport und die Ruste nordwestlich davon sind in deutscher hand. Abinterte, westlich Furnes und Chuvelbe, zehn Kilometer oftwarts Dunfirchen, sind genommen.

Die Gefangenen und Bentegablen fliegen auch geftern erheblich, Allein bet einer Armee wurden 200 Gefchute aller Kaliber erbeutet.

An der Sübfront feine besonderen Ereignisse. Die Lustwaffe bekämpste am 1. Juni, wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, Bersuche von Reften des geschlagenen britischen Expeditionsbeeres, auf die dor Dünstechen liegenden Schiffe zu entsommen. Die Erfolge der Etula-, Kamps-, Berkörer- und Jagdgeschwader haben sich gegenüber den bereits defanntgegedenen Zahlen noch wesentlich erhöht. Insgesamt find vier Kriegsschiffe und eif Transportschiffe mit einer Gesamttonunge von 54 000 Tonnen versentt, 14 Kriegsschiffe, nämlich zwei Kreuzer, zwei leichte Kreuzer, ein Flastrenzer, sech Zerfiorer, zwei Torpedoboote und ein Schnell-

boot fowie 38 Sandelsichiffe mit einer Gesanttonnage von 160 000 Tonnen burch Bombentreffer beichädigt. Zahlreiche Boote, Bartaffen und Schlepper wurden zum Kentern gebracht und Truppenansammlungen am Strand von Dünliechen erfolgreich mit Bomben angegriffen.

Bei einem erneuten Borftoft beutscher Schnellbooie gegen den noch in Acindeshand befindlichen Teil der belgisch franzöllichen Rufte gelang es einem dieser Boote, einen schwer beladenen Transportbampfer von 4000 Tannen durch Torpedoschuft zu verseuten.

Jum erften Male griffen Kampfverbanbe ber Luftwaffe ben hafen von Marfeifle an und feisten bort zwei große handelsichiffe burch Bombentreffer in Brand. Die Eisenbahnftrede Lyon-Marieille wurde an mehreren Stellen burch Bombentreffer beschädigt.

Die Gesantverlufte bes Gegners in ber Luft betrugen am 1. Juni 58 Fluggeuge, babon wurben 42 im Lufttampf, acht burch Flatartillerie abgeschoffen, ber Reft am Boben gerftort. 15 einene Fluggeuge werben vermist.

Bon unferen bon Drontheim nach Rorben borgegangenen Gebirgsjägern murbe am 1. Juni Bobo genommen und hierbei neben anderem Kriegsgerat eine englische Batterie erbeutet.

Ein Drittel Frankreichs ist Armeezone

Das ganze Gebiet, mit Ausnahme von Paris, wird geräumt

j. b. Wenf, 2. Juni. (Gig. Ber.)

In Frankreich wird das weitere Borgehen ber beutschen Truppen bestürchtet und durch neue Evaluierungen der Zivilbevöllerung vorbereitet. Etwa ein Drittel Frankreichs ift Armeezone geworden und es scheint, daß allmählich bieses gange Gebiet geräumt werden soll. Ausgenommen ift Paris und seine Umgebung, wo die Evaluierungen wegen der vielen

Ruftungebetriebe noch nicht vorgenommen merben follen.

Bon zuständigen Pariser Kreisen wird einer Havadmeldung zusolge erstärt, daß die Evafnierungen ein immer schwieriger werdendes Unternehmen seien, aber tropbem würden sie Tag und Nacht sortgeseht, damit die Truppenbeiwegungen nicht behindert würden. Die Zahl der bereits Evafulerten könne nicht übersehn werden, aber sie sei sehr boch.

Italien erwartet den Marschbefehl des Duce

Fajchiftifder Nationalrat meldet Muffolini die Kampfbereitschaft des Imperiums

h. n. Rom, 2. Juni. (Eig. Ber.)

Der Nationalrat ber Saschistischen Bartel Italiens, bem alle saschistischen Gauleiter angeboren, ist vom Parteisekretär Muti in Rom einberusen worden und bat nach einer Ansprache Mutis, deren Bortlaut nicht veröffentlicht wurde, folgende Entschließung gesaßt:

Der Nationalrat der Faschiftischen Bartei ernärt: Das italienische Bolt (das schon um das Epser seiner 600 000 Gefallenen betrogen wurde, als es für sich und für andere siegte und den Sanktionen ausgeseht wurde, als es sich seinen Blab an der Sonne erobern wollte) erkennt, daß die Kontrolle der Meere ein Mittel wirtischaftlicher Erdrosselung würde, und daß andere die Hossung begen, daß es auch ein Mittel gur Presung des steien Willens werden möge. Das italienische Bolt ist zu jedem Einsah bereit und sieht geschlossen hinter dem Duce, den es um die Bollendung der Einseit und Unabhängigseit des Baterlandes auf den Meeren anrust."

Die Bebeutung biefer Aundgebung fpringt bon felbft in die Augen. Bei ben Blutofratien, besonders in Frankreich, wird die ResoIntion bes Nationalrates ber Faschistischen Partei nach ben lepten Berichten als "offener unsreunblicher Alt" und Signal für ben bevorstehenden Kriegseintritt Italiens bezeichnet. "Die französische Bresse hat endlich verstanden", so bemerkt "Reito bel Carlino", "daß Italien im Begriff siedt, zu marschieren."

Auch Anfalbo fpielte im Runbfunt in feiner Sonntagansprache an die italienische Behrmacht auf den bevorstehenden Marichbeschl bes Duce an und nannte als Gründe "die Italien auf den Weg der direkten Altion treiben:

1. Die moralische Berpflichtung, in eine Auseinanderseigung, die bas Schickal bes Erdeiles bestimmt, unmittelbar einzugreisen;

2. die politische Ueberlegung, daß Italiens Anspruch auf Tunefien, den Suez-Kanal usw. mit eigenen Mitteln erfämpft werden muste. Der Duce hat diese beiden Gründe in seinem Herzen früher und starfer gefühlt als alle anderen. Er handelt als das Gewiffen aller Italiener. Unfere Parole muß beute mehr benn je lauten: Glauben, Gehorchen, Kämpfen!"

Nordamerikaner verlaffen Italien

EP. Genna, 2. Juni.

Der nordameritanifche Dampfer "Dan hattan" ift am Camstagabend mit jobireichen Rorbameritanern an Borb in Richtung ber Bereinigten Staaten aus Genua ausgelaufen.

Italiens Aronprinj übernimmt sein Gruppenkommando

EP Rom, 2. Juni. Der italienische Aronpring ist nach Enrin abgereift, um bas Kommando seiner Armeegruppe zu übernehmen.

Offiziere ber italienischen Ariegsafabemie besuchen die Westfront. Eine jur Zeit in Berlin weilende Offiziersabordnung, die sich aus Offizieren der italienischen Kriegsafabemie zusammenseht, wird sich auf Einladung des Oberbesehlschabers des heeres zu einem Besuch an die Westfront begeben.

Griff nach Südfrankreich

e d Obsettie O O

r. d. Berlin, 2. Junt.
Unerbittlich hat sich das Schickal der gesichlagenen Armee in der vergangenen Woche im flandrischen Raum vollzogen. Auf dem Boden, der das Blut Zehntausender deutscher Weltkriegssoldaten trank wo jeder döbenzug und jeder Neinste Aluklauf die Geschichte eines Heldentamples bedeutet, hat sich eine der größten Tragsdien der Weltgeschichte vollzogen. Gewaltige Heere des Gegners sind zwischen den stablernen Kronten der deutschen Armeen zerrieden. Ungedeure Beute nurmt sich auf den Schlachtselbern: Kanonen, Tanks, Maschinengewebre, zerschossen von deutschen Geschisten, zermalmt von den Londen der Stufas oder auch jabritnen von ihren Besitzern in panischer Flucht im Stich gesassen.
Die Reste der geschlagenen britischen Armeen

Die Reste der geschlagenen britischen Armeen leisten um Dünkirchen berum noch verzweiselten Widerstand, um einem kleinen Teil die Flincht über den Kanal zu ermöglichen. Hinter kleberschwemmungsgebieten versucht der Gegner die deutsche Armee noch aufzubalten. Für diese Soldaten sedoch, die in den vergangenen Wochen den Rückgang über die Maas und den Albertsanal erzwangen und die schwerste Beschingungslinie der Welt zerstörten, gibt es keine Hindernisse. Der Gegner hat auch bier dem Fener der deutschen Bassen Rleuport und den Fener der beutschen Kaum, auf den Dünen des Strandes don Dünkirchen zusammengedrängt, sind die Engländer den konzentischen Angrissen der beutschen Bombengeichwader beinahe schwischs preisgegeben. Die deutsche Austwassels dur noch Trümmer einer edemals stolzen Armee den englischen Boden betretzn.

Rach Besserung der Weiterlage baben die slücktenden Engländer am Samstag die ganze surchtbare Bucht der deutschen Lustwasse wieder processer zu süblen besommen. Einkas, Kamps., Zerstörer- und Jagdgeschwader daben sich wieder aus die britticken Transportschiffse gestürzt. Die Wirkung die krusser Angrisse, die wir aus den nuchternen Zahlen des lepten OKB-Verichtes kennenlernten, ist ungebenerlich. Bier Kriegsschisse, els Transportschiffse mit einer Gesamtsonnage von 54 000 Tonnen wurden völlig dernichtet. Vierzehn weitere Kriegsschisse, dabon zwei Kreuzer und zwei seichte Kreuzer, ein Alastreuzer und sechs Zerstörer, sind den schweren Vomben getrossen worden. W Transportschisse siegen derwüster mit Schlagseite und derwend zu der Keede. In die Bartassen, in denen die Verteen ihre Flucht zu den Schissen bewerstelligen wollten, schlag der vernichtende Bombendagel. Wan sam sich den deutschen Kampssliegern auf diesem gewaltigen Schlachtseld des Kands weithin mit Celsteden von unteragegangenen Schisser von Bomben geradezu pulverisiert.

Bas sind dagegen die Bagatellisterungsversuche indischer Schreibrischagenten in London und Paris, die die größte Niederlage aller Zeiten in einen Erfolg umzusälichen bersuchen und die wilde Flucht der zerstreuten Reste des driischen Hertes über den Kanal mit großen Borten als heroische Tat felern? Die Angenzengenberichte neutraler Journalisten aus London sprechen eine andere Sprache. "Sie daben das Lachen verlernt, sie waren berbissen, ichnutzig und sast taub vom sürchterlichen Lärm", schreibt "Stockholms Tidningen". Nach anderen Berichten gingen viele englische Soldaten barsus, die Kleider bingen in Feben, manche hatten Decken und Bettischer um den

MARCHIVUM

urlid. Ogals inem fpihen ?" fragte ich i wachsenber

abin! Gider

ernben Men-

ticher würbe

fapaner mel-

n erfter Ge-

Ogai ju fra-

t gu fprechen

Japan auf

re Arbeiten.

in ber ftaat.

n Studium". ie gern mare

um Ogai zu

n Sotel, ber

d gerabe bor

te fich burch

ete fich lang-

Schlag zu be-

e Erregung

Enben aller

gen, fraftvoll

nicht aus.

berren und

n mebreren.

ich und gitenn ich zeigte entzüdendfte ichöpfen im

er ganz unte auf einen

herbor. aro Mori", ift ein Pfen-

reden unter

28cheln gu

Cenichen bes

Bum für

und finrmi

iden Rana

um jeben

breiten Gt

amtiden b

Aurnes-Ra

tanalhafer

bed eingeje

Elitetruppe

Rontinent,

durchanfüh

nes und R

Der Feini

berfettunge

fere ichneit

mur fdiwer

fanal weit Seind bat

Tafel unfe feine fchtv

Wir haben gu fpuren Miss und

terien babe Schille au

11m 9 11

Ranal. Die

unerfennba

Länge bes

burch unfer

fampft wer

obne gu gi

booten bur

biessettige .

Beftiatett, 1

länder nich

in biefem

um ben re

fonnte gla ment wurd

Colbatentu

Aus Dachli fiammen, d

Stofttuppi

biefe berbi

unschäblich ина, иш о

jäh üt

Wir mit ber gur Er

genüber. 2ancaibire

nadien Rörper gebunden. Goblwangig, mit ftarren Mugen, aus benen noch bas Entjeben ber letten Stunden fprach, ichleppten fich biefe Soldaten Stunden iprach, ichleppien fich diese Soldaten bahin. Bie ein blutiger hohn wirft es, wenn angesichts ber furchtbaren, niederschmeiternben Schilberungen, die die neutrale Presse von dem Elendszug der heimfehrer gibt, der britische Oberkommandierende Lord Gort bei seiner Landung mit prabletischen Worten ertlart: "Bir werben uns wiebertreffen und bann wird ber Sieg unfer fein". Borb Gort hat es vorgezogen, wie er felbft fagte, auf einem fleinen Schiff mit nur 23 Mann Befatung ben Ranal ju paffieren. Offenfichtlich glaubte er fich burch biefen Erid, ben bie Lonboner Afphaliblatter ale Belbentat binftellen, bem Blid ber bentiden Bombenfduben beffer entgieben gu tonnen. Den großiprecherifchen Anffindigungen Gorte fieht bie beutiche Armee mit gelaffener Rube entgegen. Borfaufig jeboch giebt es ber "Selb" bor, fich in London als Belohnung für feine Nieberlage mit Orben

Delorieren in laffen, wahrend fich ber Boilu weiter fur England ichlagen barf.
Die frangösischen Beere an ber Gubfront baben fich bon ber Labnung burch ben furchtbaren Schlag ber beutschen Webrmacht nech nicht erholen können, und bas Bunder, auf das man in Paris feit ber Ernennung Webands boffte, ift ausgeblieben. Im Bericht bes CAB bem Sountag fteht der bezeichnende Sah: "An der Züdfront feine besonderen Ereignisse." Der völlige Mangel an Initiative ber frangofifden Seeresführung, Die fich auch jest wieder auf bie Abwehr und die paffive Berteibigung einftellt, wird durch die Geftstellung bes beutichen ORM-Berichtes besonders deutlich. Während die Geere der Alliierten in Flandern ihren Todeskampf fampien, ist der französischen Sübarmee nicht ein einziger wesentlicher Entlastungsstoß gelungen. Mit verängstigtem Zagen sieht man in Paris daher dem neuen
deutschen Schlag entgegete.

lleberrafchenbe Angriffe beuticher Rampf-berbanbe auf ben Safen bon Marfeille und bie wichtige Gifenbabnftrede Loon-Marfeille gei-gen ichlagartig bie gewaltigen Doglichfeiten Die fich bier ber beutschen Luftwaffe bie-Der fübfrangofifche Raum, ber noch wah. rend des Weltfrieges bollig unberührt bon allen Rambihandlungen als fichere Bafis bes frangofischen Aufmariches galt, ift mit einem Edlag in ben Bereich ber bentichen Baffen Die Berbinbung Luon-Marfeille ffir bas Rhonetal ift eine ber wichtigften Schlag-abern Franfreichs. Marfeille ift bas Tor Franf-reichs jum Mittelmeer und bie Brilde gu bem großen afritanifchen Rolonialreich, Ueber Mareille nach guon rollt ber Rachichub ber far-Beere und laufen bie wichtigften wirtsigen Beere into lauten die löglichen logte fcant fchaftlichen Berbindungslinien. Dier fann Frankreich baber an seinem Lebensnerv getroffen werben. Die französische Heeressührung much jest damit rechnen, daß auch diese bisber einzige noch intalte und baber ausschlaggebende Position empfindlich bedroht ift.

Schreckensberichte Enthommener

1. b. Genf, 2. Juni. (Gig. Ber.)

Unter ben Ernppen, benen die Rincht von Dunfirchen nach England gelang, befinden fich auch einige Frangofen, die in der "flandrifchen bolle" berart bemoralifiert wurden, bag an ibren Ginjag in nachfter Beit nicht gu benten

ihren Einsat in nächster Zeit nicht zu benken ift. Sie wurden von London aus ins Innerebes Landes gebracht, wo sie sich längere Zeit von den Schreden erholen sollen.
Einem Berreter bes "Paris Solr" war es gelungen, mit diesen Franzosen zu sprechen, obwohl die englischen Militärbehörden alles tun, um den demoraliserenden Einsluß dieser Beimfehrer zu unterbinden. Aus dem Bericht des "Paris Soir" ergibt sich, daß die französischen Flandernfämmler schon dem vössigen lichen Alandernfampfer icon ben völligen Bufammenbruch ber Beftmächte annahmen und einigermaßen erleichtert waren, als fie borten, bag bie Deutschen noch nicht über bie Commemunbung binaus vorgestohen feien. Rieberge mindung binaus borgestoßen seien. Riedergeschlagen ichildern sie, wie die deutsche Lusiwasse in Wellen von je 60 Flitzgeugen, jeweiltg 10 bis 15 Minuten lang, gange Gewitter von Bombentadung en auf die englischen Transportschiffe niedergeben ließen. "Um himmelswillen", schrie einer der Potlus, "gebt uns mehr Flugzeuge!" Der Berickt entsarvt die ganze Verlogenbeit des englischen Lusssahriministeriums, das ftändig die lleberlegenbeit der englischen Flugwasse glaudhaft zu machen versuchte.

gu machen versuchte. Franzosite granden gunden berichtet "Paris Soir" von den end-losen Zügen englischer Berwundeter und den englischen Frauen, die bei der Ansunjt des traurigen Zuges der Entfommenen ihre Manner fuchen. Gin Bericht bes Partfer "3 our en al" teils mit, daß bie in England eingetroffenen Goldaten "fcmuntig, unrafiert und erschöpft" feien, aber frob, die Beimat wieder erreicht zu haben. Die beutschen Alugzeuge batten bie Truppen ber Westmächte bie gangen Tage bindurch bombarbiert und beichoffen, wahrend die eigenen Fluggenge fich bochft felten gezeigt batten.

Parifer fliehen nach Spanien

Mabrib, 2. Juni. (DB Funt.)

Ueber die französische Grenze reisten in den letten Tagen nach Spanien zahlreiche Angebörige der sog, boben Pariser Gesellschaft in ihren Luxuswagen ein. Es wurden dausigen mit belgischen Kennzeichen gesehen. Die Belgier machen keinen hehl aus idrer Enttäuschung über das Versagen Frankreichs. Die "Dilse" der Westmächte habe nur dazu gedient. Belgien gründlich zu zerftören. Auch über die innere Lage Krantreichs äußerten sich die Belgier sehr pessimistisch, wodei sie zahlreiche Fälle von Sabotage aufzählten. Die Spionagesurcht nehme ftändig zu. Berdahrungen unter Anklage von Spionage seien in Krantreich an der Tagedordnung. Am Areitag wurde in Baris ein Belgier wegen Ipio-Ueber bie frangofische Grenge reiften in ben tag wurde in Baris ein Belgier wegen Spio-nage erschoffen, Die Zweite Parifer Ge-richtstammer verurteilte 32 Arbeiter wegen Spionage, barunter gebn gum Tobe.

London in höchster Sorge vor der Abriegelung

MacDonald hat Angit / Seewege im Bereich deutscher Bomber / Ernste Dersorgungsschwierigkeiten

osch. Bern, 2. Juni (Gig. Ber.) Der englifde Gefundheitsminifter Da a c Donalb erflatte, Die britifche Regierung be-trachte auf Grund ber leiten Greigniffe Die Gefahr eines beutichen Angriffs auf England ale anhaltend. Die von ber Regierung porbereiteten Blane murben gur beruhigenben Un-

wendung gel ligen. Die Angit bor Deutschland wachft in Eng-land tatfachlich von Stunde ju Ginnbe. Zoon jest liegt auf London ber Alpbrud ber immer mehr bon ber Augenwelt abgeichloffenen Infel, Richt umfonft forbert ber "Dailb Erprefi", jebe Pargelle Banb muffe ichiennigft fur ben Aderbau ausgewertet werben, wobei bas Blatt ausbrudlich auf bie Gefahr ber Abriegelung Englands binweift. "Bir muffen die Orohung Englands binweift. "Bir muffen die Drohung boll erlassen, die für England durch die Besieht. Der Seeweg wie auch der Londoner Seebasen ist bedroht. Nahrungsmittel von Uebersee muffen im Westen des Landes abgeseht werden, bessen haten seiten Bafen schlecht ausgerüstet und bor allem seht im Bereich der deutschen Bomber siegen. ber liegen.

Bur die Grundeinstellung in England bem frangofifchen Berblindeten gegeniber ift ein San in einem Leifartifel ber "Dailb Dailb Dail

aus ber Weber bes Oberftleutnants Lowe begelchnenb. Bunifch erffart biefer britifche Offigier: Bas auch immer in Franfreich fich in biefem Arieg ereignen mag, England ift noch eine Re-ftung." Eine Festung muffe aber, so meint er weiter, fabig sein, sich zu verteidigen, sonst werde ihre Besatung belagert.

Richt nur bie Mabrungemittelverforgung bat jedoch große Beforgnie in England bervorgerufen, was fich auch baraus ergibt, baft jest Lanbarbeiter, die fich in ben letten Wochen in ber Induftrie beffere Lebensbedingungen gefucht hatten, auf bem "Zwangsverordnungs-wege" wieber auf bas Land jurudgeholt werben, fonbern auch über bie Berforgung ber Inbuftrie mit Robmaterialien begt man nun plotlich weitgebende Befürchtungen. In gang England fangt man jest an, in großem Umfange Altmaterial ju fammeln, wogu bie Breffe in langen Leitartifeln aufruft, obwohl bie gleichen Blatter fich früber barin gu überbieten fuchten, berartige Magnahmen in Deutschland gu berfporten und ale Beichen bes bevorstebenben Bufammenbruches zu verzeichnen. Jeht werden in England sogar die Saushaltungen aufge-fordert, ihre Rüchenabfalle für die Schweine-zucht abzuliefern. Ab 10. Juni muß die Schinfenration um die Salfte ber bieber bom Gtaat rationierten Menge berabgefest werben.

"Siegreiche Flucht" mit finderniffen

osch. Bern, 2. Juni, (Gig. Ber.)

Nach wie bor bemüht fich bie englische Breffe und Beopaganda, die Alncht der britischen Truppen ale ein "fiegreiches Rüchungsgesecht" binguftellen. "Rems Chronicle" behauptet 3. B., aus der Niederlage sei eine "Wassengeworben. Man mochte in Lonbon beute glauben machen, ale fet es einem großen Zeil ber britischen Truppen noch gelungen, noch

England ju flieben. Geit Conntag ift man allerdings icon mefentlich vorsichtiger geworben und flagt, bag die Truppen auf bem flanbrifchen Boben und bet Duntirchen große Schwierigfeiten batten, noch nach England zu gelangen, ba es ben Deutschen gelungen fei, schwere und schwerfte Artillerie beranguschaffen und bie Safenanlagen bon Duntirden mit einem mabren Feuerregen ichwerfter Befdube ju belegen, einem Generregen, ber gu allem noch von Stunde gu Stunbe

Seltsame Siegesseiern

Mailand, 2. Juni. (SB-Funt.)

Die Turiner "Stampa" berichtet aus Lon-bon man batte annehmen tonnen bag bie Rudfebr Lorb Gorts ben Beweis für Die fdred. liche Rieberlage in Flanbern lieferte und bie englischen Zeitungen veranlassen würde, ju schweigen ober zu versuchen, die Riederlage trgendwie zu rechtsertigen. Dies geschebe aber leineswegs. Die englische Bresse spreche von dem Rückzug in Flandern wie von einem "Angriff". Der Leitauffan bes "Etanbarb" vom 1. Juni beginne mit ben Worten: "Gine wach-fenbe Welle ber Begeifterung erfüllt uns alle mit bem Befanntwerben weiterer Gingelheiten und mit ber Rudfebt weiterer Belben." mit der Ruateot weitere ber englissen topisch für die Bemühungen ber englissen Breffe, so ichreibt bie "Giampa" weiter, Tas Bolf ju fiberzeugen, bag ber Ramps nicht ber-loren und bas englische Geer nicht bernichtet Erwähnen muffe man jeboch, baft bie Erjablungen ber Seintebrer und bie Unter-fuchungen ber Zeitungen barin übereinstimmen, bag bie Deutschen bie algantische Schlacht bant ber lleberlegenheit ber Ausruftung, ber Pangerbivifionen und ber Quitmaffe gewonnen

"Gazetta bel Popolo" melbet aus London, die offiziellen englischen Kreise weigerten sich tategorisch, irgendwelche Austunft über die Jahl der dritischen Berluste ziesen. Die Mititatbehörden wollten vermeiden, das die Angehörigen der geschlogenen Armeen mit der Bevölserung in direkte Berisbrung sommen. Man sürchte, das die Ergählungen von der Rieberlage in Flandern auf die Bevölserung demoralisierend wirten sonten. Während die Jeitungen die Rieberlage des Erpeditionstorbs immer noch als "Gazetta bel Popolo" lage bes Expeditionetorps immer noch als einen "gut gelungenen Rückzug" binfiellten, erflärten englische Offiziere, daß die Flucht ber Armeereste über ben Aermeltanal "fo schradlich gewesen ift, daß alle Erzählungen nur eine dwache Borftellung von ber Birtlichfeit geben

Condon redinet jeht mit Italiens

Ariegseintritt

j. b. Genf, 2. Juni. (Gig. Ber.)

Gine Londoner Sabasmelbung ftellt feft, bag man in guftanbigen englischen Rreifen Die Soffnung, ben Gintritt Italiens in ben Rrieg berhindern ju tonnen, auf gegeben babe. Man erflart in London, daß die italienische Inter-bention gegen die Bestmächte so gut wie ficher fet. In amilichen frangosischen Kreisen wird int Sinblid auf ben Abbruch ber englifchitalienischen Birticaftsverhandlungen erflart, baß damit auch die zwischen Paris und Rom schwebenden Diskussionen hinfallig geworben und abgebrochen worden seien.

Spanien fordert Gibraltar

Große Rundgebungen in Mabrid Madrid, 2. Juni. (&B-Junt.)

Um Camstag fam es in Mabrib ju großen fpontanen Rundgebungen für die Rudglie-berung Gibraltars an Spanien. Die salangiftische und ftubentische Jugenb

beranftaltete Umguge, in benen Blatate mit ber Forberung auf Rudgabe Gibraltare mitgeführt wurben. Die Bebolferung ichloft fich überall begeiftert an. Binfe murben laut: "Es lebe bas fpanifche Gibraltar!" Die Aundgeber jogen dann zur englichen Botichaft, wo gerade ber neue britische Botichafter. Eir Samuel Soare, eingetrossen war. Dier septe ein wabrer Orsan von Rusen ein: "Gibraltar ist spanisch!" Auch in anderen Rusen aucherte

ift spanisch!" Auch in anderen Rusen äußerte sich die Empörung gegen die englische Gewalisherrichaft. Die Polizei drängte die Kundgeber ab, ohne daß es zu Zwischenfällen kam.

Die Forderungen der gewaltigen Madrider Kundgebungen "Gibraltar für Spanien" macht sich auch die spanische Presse zu eigen. Gibraltar im Besthe Englands sei für Spanien, so sagen die Blätter, eine nationale Schande. Ges könne sein großes Spanien geven, solange diese Schande sortbestebe.

Im Zusammendang mit der Antunst des neuen englischen Botschafters, Sir Samuel Soare, erinnert "Alfazar" an den Ausspruch des spanischen Densers Cortes: "Webe den Ländern, welche England mit seinen Botschaftern desert, und die es mit höslicheiten aussern tern beebrt, und bie co mit Soflichfeiten aud-

Lord Gort verließ die Reste seiner Armee

Was beschloß der Gberfte Kriegsrat? / "Frankreichs Jehler bei Sedan"

h. w. Ropenhagen, 2. Juni, (Gig. Ber.)

Die Beidiuffe, bie ber Oberfte Rriegsrat ber Beftmachte in feiner letten Elgung in Paris getroffen bat, werden natürlich weber bon frangofischer noch von englischer Seite angebeutet. Die amtliche Mitteilung besichränkt sich auf eine etwas matt klingende Bersicherung, daß die beiden Regierungen mehr denn je entschlossen seinen, in Zusammenarbeit den Kamps "dis zum Sieg" jortunführen — wobei offen bleiben muß, wieweit sich bereits die Gegensähe in den Ansichten über die Kriegsführung gebildet haben. Wenn sich Churchill, begleitet von Attlee und einem ganzen militärischen Stab, persönlich nach Paris bemüht hat, so ist der Anlaß sicherlich deringend gewesen. Es wird sich zeigen, ob Churchill im Anschluß an seine Borwurfe Die amtliche Mitteilung angedeutet. lich bringend gewesen. Es wird fich zeigen, ob Churchill im Anschluß an feine Borwurfe gegen die Frangosen, Die seiner Ansicht nach bas Unglid in Flandern durch ihre Fehler bet Ceban berichulbet haben, mit feinen for-berungen nach einer frangofifden "Bie-bergutmachungooffenfive" erfolgreich

Bur Rriegslage in Norbfrantreich verlautet lediglich, daß ichwere Rampfe vor Dunfirchen weiter im Gange feien. Es berriche große Gorge um bas Schidfal von zwei fra n-zöllichen Divifionen, die den Berfuch machen wollten, fich von Lille zur Rufte burch-aufchlagen

Der Oberbesehlshaber bes englischen Expedi-tionstorps, Borb Gort, ift am Samstag in Bondon eingetroffen. Bon amtlicher engin Condon eingetroffen. Bon amtlicher eng-lifcher Seite wird erflart, feine Rudtehr fei auf Befehl bes Konigs erfolgt, und er habe ben Oberbefehl über die reftlichen Truppen auf dem Festlande einem anderen Offizier überlaffen tonnen. Bei einem Empfang burch

ben Ronig erhielt Lord Gort eine bobe Mus-

Renter berichtet bagn, ber Oberbefehlshaber bes gerichlagenen britifchen Erpeditionstorps, General Lorb Gort, fet in Begleitung bon nur gwei Offigieren in einem fleinen Schiff nach England gurudgefommen, Man babe ihm gur Glucht ein größeres Schiff angeboten, aber ber General habe fich geweigert, blefes gu be-nuben. Best brauchen bie Lonboner Gagetten nur noch bingugufugen, bag auch bas eine "Sel-bentat fei, ba ja laut Churchill fich bie bofen beutiden Bomben immer nur bie fleinften

Paris: Die lehte hoffnung geraubt

Schiffchen aussuchen ...

j. b. Genf, 2. Juni. (Gig. Ber.) Daß man auch in Paris ahnt, wie groß die Katastrophe in Flandern für die Westmachte in läßt sich moischen den Zellen mancher Leitartitel sestischen. So schreibt der Militärberichterstatter des "Paris Soir" "Es läßt sich nicht mehr verbergen, daß die Bennruhigung über das Schidsal der Armee Priour groß ift. Die berfloffenen Stunden haben une bie lette hoffnung geraubt, Ueber General Brioux (ber fich befanntlich in beutscher Ge-fangenenschaft befindet) felbst liegen teine Rachrichten vor."

Rachrichten vor."

"Le Petit Dauphinois" meint, bas "Mitteid der Welt" sei auf Düntirchen gerichtet. Der härteste ber harten Rudichlieg sei noch nicht beendet. Ein "llebermaß an Tragischem" babe sich auf die Truppen der Weitmächte entladen, Im "Journal des Debats" schreibt General Dudal: "Ich hosse, daß uns die Einzelheiten der Schlacht in Flandern nicht länger verheimlicht werden."

Belgier von Engländern ins feuer getrieben

Meuchelmord an den "Bundesgenoffen" / Wachsende Wut in Bruffel

Berlin, 2. Juni. (BB-Funt.) In Bruffeler Berichten ber italienifden Blatter werben weiter bie Graufamfeiten englischer Colbaten in Belgien unterftrichen.

Bis überall nach ber Baffenftredung ber belgifchen Armee bas Feuer eingefiellt worben batten motorifierte englifche Abteilungen im Seftor von Diemniben die belgischen Trup-pen unter offener Bedrobung mit Maschinen-gewehren zur Fortsetzung des Kampses ge-zwungen. Dabei seien 150 belgische Soldaten binterriick erschoffen worden. Die Deutschen dagegen hätten den belgischen Goldaten und dagegen batten ben beiglichen Soldaten und Flüchtlingen in weitestgebendem Masse Unterstützung zutell werden lassen. Das Borgeben der Engländer habe in der Bevölterung tiefte Empörung ausgelöst und die allgemeine Misstimmung gegen die Franzosen und Engländer, die sich lediglich durch ihre Graufamteit und teustische Jerstörungswut auszuzeichnen wüsten, noch erhöht. In Menin seien während des englischen Rückzuges 280 Einwohner durch bertiische 280 Einwohner burch britifche Bomben und mit Majchinengeweb-ren niedergemaht worben. Auf einem an

biefer Stelle errichteten Solgfreng fei ber gran-fame Morb mit ben Borten "blinde But" ver-

Belgifche Generalftabsoffiziere, fo wird in ben Berichten weiter betont, erffarten offen, bag bie Beftmächte bie belgifchen Truppen im Stich gelaffen batten. Alle Colbaten und Offi-giere felen mit ibrem Berricher folibarifch und erffarten übereinstimment, bag bie Beft bie Babrbelt über bie Rapitulation bes belgifchen Seeres etsabren misse. Die seien empört über bie unqualifizierbaren Beleidigungen des Königs, durch die demofreimaurerische französiche Prese, den französischen Aundfunf, die feige geslobenen beiglichen Minister und einige weitere unwürdige Vertreter ihres Landes. Die Erstätungen von Pierlot und anderen Ministern würden mit Abschen kommentiert. Wenn, so siesse mas seit, der Regierungschef Benn, fo ftelle man feft, ber Regierungschef und die Minifter Mut gehabt batten, fo bat-ten fie bies burch ibr Berbleiben bei ben Golbaten beweifen muffen, ftatt feige Die Flucht zu etgreifen. Man erflare weiter, bag Bierlot ein Berrater fei und ale folder erfcoffen werben müffe.

Britischer Dampfer retroffen

Theaterrummel um die Poilus in England

Bon amtlicher englischer Geite wird mitgeteilt, bag bei bem beutiden Luftangeiff auf ben Safen bon Marfeille ein englifdes Ediff bon einer Bombe getroffen wurde.

Bu ben Rampfen um Dunfirchen wird in London ertiart, die Abfransporte gingen trob wachsehbem bentschen Drud und Beschiefung Dunfirchens weiter. Mit besonderer Begeisterung wurden in England die frangofischen Colbaten empfangen, bon benen einige Abteilungen mit über ben Panal gefommen seien. Ei-was muß man ja schliehlich für bie armen Boilus tun, damit fie über die seige Flucht ber Tommics nicht allzu bose find. Aber vermutlich

wirb ber Beifall bes herrn Churchill fur fie nur ein ichtwacher Troft fein, nachbem fie mit

eigenen Augen faben, was fie von ihren britt-schen Bundesgenoffen zu balten baben. Der Bertreier des frangösischen Aundsunfs in England, Maffon, bat das Gebeimnis des angeblich acgludten eintliften Rudguges von ber frangofiichen Kanallufte enthüllt. Um legten Conntag babe gang England gebetet. Darauf batten fich die wilben Gemaffer bes Ranals prompt fur die Ueberfahrt geglattet und ein ichter Rebel babe bie Glucht gebedt. Der franjoffiche Beobachter melbet, baft fich barauf am Conning bie Englanber erneut in ihre Tempel begeben batten, um ihre Gebete fortzufeben.

er bom Ctaat werben.

nderniffen

(Gig. Ber.) iglifche Breffe ber britischen idgugegejecht" eine "Baffen-Conbon beute großen Teil lungen, nach

go ichon wen Boben und feiten hatten, , ba es ben und schwerfte Sajenanlagen n Benerregen einem Menerbe gu Stunbe

iern

(Jung-EE3) tet aus Bondaß bie Rudr die fcredlivitede, ju geichebe aber fpreche bon einem "Anbarb" vom "Eine wach-Gingelheiten elben." er englissen weiter, Sas ipf nicht ver-cht vernichtet baf bie Erreinftimmen, iche Schlacht fe gewonnen

melber ans ichen Areife welche Aus-Berlufte ! Iten vermei-geschlagenen birette Bebaß bie Er-n Flandern rend wirfen bie Riebernoch ale binfielten, e Blucht ber gen nur eine. ichteit geben

Italiens

Gig. Ber.) ellt feft, baf en die Sofft Arieg berhabe. Man it wie ficher reisen wird englisch-itacit 5 und Rom geworben

abrib (Jung-E gu großen Radglie-

ltor

nien. de Jugend fate mit ber fich überall "Es lebe Die Rundotichaft, tvo "Gibraltar fen aufterte be Gewalt-Runbgeber

Mabriber nien" mocht en. Gibralpanien, fo tionale Spanien beftebe. tunft bes r Samuel Ausspruch Webe ben 1 Botschaf-

feiten and-



Auf dem Vormarsch im norwegischen Hochgebirge

(PK-Ehlert-Welthild M.)



Am Rande der großen Schlacht in Flandern: Gelangene über Gelangene

(PK-Koch-Presse-Bild-Zentral-M.)

Der Tommy kämpft verbissen um jeden fußbreit

Derzweifelte Anstrengungen, den Rudigug zu decken / Don Kriegsberichter Ceo Ceigner

DNB ... 2. Sunt. (PK)

Bum fünften Dafe liegt bie Truppe fprung-und fturmbereit hinter bem Deich eines belgiiden Ranale. Diesmal ift ber Englander unfer Keind am anderen User. Er kampst verdissen um jeden Fustbreit des nur füns Kilometer breiten Streisens, den unser Bormarsch ihm zwischen der Kanalküste und dem Rieuport-Furnes-Kanal gelassen dat. Südwestlich des Kanalkasens Aieuport, westlich dieser Stadt, sind unsere Truppen auf die Flanke des Feindes eingesetzt, wir aber liegen ihm frontal gegenüber. Der Feind — es liegt das South-Lancasdire-Regiment dor uns — hat eine Elitetruppe ausgedoten, um seine sehten wenig rubmbollen militärischen Unternehmen auf dem Kontinent, die "ersolgreiche" Einschissung, durchzussühren, — so wie er es tat in Andalesnes und Ramsos. Beind am anberen Ufer. Er tampft berbiffen

Der Feind wehrt fich gah

Bir muffen nach diesem heißen Kampftag, ber jur Erbe wie jur Luft beftige Auseinanbersehungen brachte, gesteben, daß ber Gegner fich mit ungemein großer Zählgleit gegen unfere schneibige Insanterie jur Wehr setzte, die nur schwer ihre Britdensopssellung am Schiffsten lanal westlich Bulpen aufrichten tonnte. Der Jeind bat die Lorteile des Geländes für sich: Auf den etwa zehn Meter boben Dünen, die sich jäh über der flachen, völlig eingesehenen Tasel unseres Angrifffreisens erheben, hat er seine schweren Wassen in Stellung gebracht. Bir haben ihre Birfung ben langen Zag über ju fpuren betommen, jumal feine ichweren Mes und fein Granatfener; aber unfere Batterien haben ibm ichwer jugefeht.

Schiffe auf Sanitätskolonne

11m 9 11br frith begann bas lieberfeben am Ranal. Die fibliche Lage: flantierenbe, nabegu unerfennbare feinbliche Me's bestreichen bie Länge bes Kanals. Es mußten erft diefe Refter burch unfere Pat und die 3G-3üge niederge-fampft werben, ebe die Infanterie ben Kanal ohne zu große Gefahren mit ihren Schlauchbooten burchqueren fonnte. Der Rampf um bas biesfeitige Ranalufer mar allerbinge von einer Beftigfeit, wie fie vielleicht nur noch am Ranal bon Geni berfpurt worben ift. Baren bie Eng-lanber nicht fo falt rechnenbe Taftifer - unb in diesem Falle gebt es ihnen wieder einmat um den rechtzeitigen Schissanschluß —, man tonnie glauben, das South-Lancasdire-Regiment würde versuchen, den start ramponierien Soldatenruhm des Tommies ein wenig aufgubigeln, beim Abschleb vom Kontinent . . . Mus Dachluten jumeift mußte wohl bas Gener ftammen, bas wir guweilen binter uns borten. Ciobirupps batten finnbenlang ju tun, um biefe berborgenen Refter auszusorfchen und unschäblich zu machen. Wir find ritterlich genug, um ohne Bogern anguerfennen, bag ber Beind fich wurdig geschlagen bat; allein wir

berachten jenen Mangel an Fairneft, ben ber Englander bente zeigte, als er unfere Sanitatofoldaten unter Fener genommen hat.

Beftiger Lufthampf

Der heftigleit bes Erblampfes um ben Rüftenfreisen westlich Riemport entsprach eine ebensolche bramatische Auseinanbersezung in ber Luft. Aufflärungstätigteit und Luftbeichult bes Fetibes waren sehr rege. Die noch ftart mit Zivildevölkerung gefüllte Stadt nahmen englische Bomber sich zum billigen Liel, nachdem die seinblichen Jäger uniere Beobachtungen bergeblich angegrisen hatten. Den Luftraum tehrten die beutschen Jäger rein. Wir erlebten einen tvechselvollen Luftfampf siber und, hörten ben Ton sieil aufsteigender und wieder im ben Ton fteil auffteigenber und wieber im Sturgflug fliegenber Sager, faben, wie zwei beutiche Jager einen Englanber in bie Feuergange nahmen, bis ihm ber "rote habn" im

Genid fag. Aber er blieb noch oben, gwei Minuten lang zog er die Flammensahne hinter jich ber, als könnte er ihr noch entflieben. Dann neigte sich der Jagdeinsiher plöhtlich topsüber, saufte mit voller Fallgeschwindigkeit in die Tiefe — eine Randwolke zeigt uns die Absturzstelle senseits der Dächer. Bir sinden nur noch Trümmer vor. Der Motor stedt tief in der Erde in ber Erbe.

in der Erde.
Bis in den Abend hinein rauscht es über uns. Bald sind es Feindslieger, bald zieben stolz und ruhig unsere Geschwader ihre Bahnen nach dem Besten, obwohl der Himmel dicht berupit ist mit Flatsprengwöllschen. Am Kanalader ist ein Laussteg gedaut, über den die Infanterie zur Berstärfung des Brüdenlopfes eilt. Die vorgeschobene Beobachtungsstelle wird dassir sorgen, daß zur rechten Zeit die Fenerglode der überaus karten eigenen Batterien sich schrimend über die Infanterie senst. Es wird morgen reiner Tisch gemacht da drüben.

Flakgranaten sprengen Panzerwände

Deutsche Blak im Bobenkampf / Don Kriegsberichter Georg Brütting

rd. ..., 2. Juni. (PK)

Ein Rabaufflärer ftreift niebrig beran: ber Beobachter winft. 3ch sehe einen Belbebeutel berunterstattern. Mit dem nächsten Krad sahre ich zum Kommandeut. Starte seinbliche Kräfte mit Pangern anderthalb Kilometer nörblich von uns gesichtet!" Da bleibt nur eine Möglichfeit: Der Baib bor uns muß umftellt werben.

Schuffe hrachen durch den Morgennebel

Morgenbammerung! Rebel liegt über bem Bald. Kurz ift bie Sicht. Sieben bis acht seinbliche Bataillone mit über 70 Kampswagen wurden von ber Aufflärung gemeldet. Der freie Raum gegen Besten wird gut gedeckt. Bir sabren binter einem schweren Flasgeschützum Bald boch. Die Kreuzung auf der ersten Unbobe ift erreicht, Eben bangt die Bedienung bas Geschüt ab ba tracht aus bem Rebel der bas Geichut ab, ba tracht aus bem Rebel ber Schuft eines feinblichen Pangers, Im gleichen Mugenblid Fener aus ben Fenftern ber born liegenben Saufer! Tropbem fiebt in wenigen Cefunden bas Gefcut fenerbereit. Der erfte Schuft auf Die im Bifier erfenntliche Gilhouette feinblichen Rampfwagens im Rebel, icon ichieft ein Teuerstrahl boch. Getroffent Genftericheiben und Biegel ber umliegen-ben Saufer gerffirren. Das feinbliche Reuer dem Saufer gertitren. Das feinbitche gener fichweigt. Freudestrablend schauen fich die Manner an. Rach einer halben Stunde taucht ein zweiter seindlicher Pauzer auf; wieder speit bas Robr sein bernichtendes Feuer. Deutlich sann man mit dem Glas den Einschlag erfen-Gegen biefes Geidig mit feiner rafanten Schufbahn und unerhörten Durchichlagetraft find felbft bie "vollenbeten Feftungen" ber Beinbe nicht gefciipt.

Dann wird bas Teuer bei ben benachbarten Geichniben fiarter. Dazwifden tatt bie leichte Gial. Bir piriden und binüber. Zwei ichwere Alafgefcube richten ihre Robre in bas Borland, bas bon boben Bufchreiben und Baum-anlagen burchzogen ift. Zwifchen ihnen ftebt leichte Glaf und ein eigener Banger; quer gur Strafe ift eine Bangerfette im Bormarich.

Auch bier bat fich ein frangofischer Banger berausgewagt. Gleichzeitig und unabbängig

boneinander baben ihn die Glat aufe Rorn genommen, gleichzeitig fracht ihr Schuft: beibe baben genau getroffen. "Da bat er furz fille fiehn muffen", meint ber Zugführer, ein junger Lenmant. In ber Strafe brennt ein giveiter feinblicher Kampfwagen, bon unferen Bangern gerichmettert. Und bann wieder ein Banger! Geuer ber Glat! Brennend liegt er im Borfelb. Andere seindliche Panger scheinen fich nach Westen vordrücken zu wollen. Da rattern unsere Panger über Strafe und Gelb. Und auch in bem bor uns liegenden Baibchen muß ber Beind bie bon ibm nie geglaubte Starfe beutder Pangerverbanbe beripuren.

Der Weg in die Gefangenichaft

Der Weg in die Gesangenschaft
Reinen Augenblid lassen wir das Borseld
aus dem Auge. Da buschen 30 bis 40 braune
Gestalten durch die Baumanlagen. Unerdittlich lacken unsere MSs und leichten Flat. Jahllos sind die Schüsse, deren Echo aus dem Bald
ballt. Einzeln und in Gruppen wersen sie die
Balsen weg und beben die Hände. Immer größer wird die Jahl. In Stärsen von zwei,
drei Kompanien haben sie den anssichtslosen
kamps ausgegeben. Sinter den Kolonnen marichteren Warottaner mit Wagen, andere zieben ihre Eselsgespanne mit zur Uebergabe. Bis zu den Rachmittagssunden haben nachau 3000 Franzosen, überwiegend Fardige, den Weg in die Gesangenschaft angetreten. Bir sahren die Straße entlang, auf der noch vor wenigen Minuten seindliches Feuer lag. Von Rorden der frömen deutsche Insanteristen und Banzerjäger in den Bald, um die lepten Reste der Feinde berondzudängen. Um Rande wacht unsere Flat, um die seindlichen Panzer zu gerkonnetteren. unfere Flat, um die feindlichen Panger zu gersichmettern. Bis zum Moend sind über 4000 Gefangene gemacht. Jahlreiche Geschütze, la, gange seuerbereite Batterien, sallen in unsere Sand, zahlreiche Bangerwagen werden gerflort, andere unverfebrt von unferen Truppen über-

Der Balb ift gefänbert, ber Feind aufgerie-ben. Der Bormarich gen Weften rollt weiter.

Deutschland sorgt für Norwegen

Reichskommiffar Terboven über unferen Anteil am Wiederaufbau der Wirtschaft

Oslo, 2. Juni. (5B-Funt) Reichstommiffar Terboven nahm erfima-

lig in Colo bas Wort, um in einer langeren Rebe, bie er vor bem Schloff an Manner ber Schutftaffel unb ber beutichen Polizei richtete, zur Lage zu fprechen Der Reichstommiffar betonte babei, baß fich

feine Behörbe nicht in innere Angelegenheiten bes norwegifchen Bolfes einmischen wolle. Er habe nur ein Biel, mit allen gur Berfügung fiebenben Mitteln ben friedlichen Bieberaufbau ber norwegischen Birifchaft im Intereffe ber gangen Bevölferung in Gang gu bringen.

Der Arieg babe, fo fubr Terboven fort, indbefondere bort, wo die Englander hanften, er-bebliche Zerftorungen berurfacht. Darüber bin-aus babe England feinen Augenblid gezogert, feine Biodade auch auf die Berjorgung der norwegischen Zivilbevöllerung auszubehnen, Ein- und Aussuhr muhien grundlegend umge-staltet werden. Schon jest eröffneten fich ben norwegischen Robitoffen die großen und aufnahmefähigen mittel-, fub- und ofteuropaifchen Raume, Umgefehrt werbe die Berforgung Ror-wegens mit lebenswichtigen Robftoffen in mög-lichft weitem Rahmen fichergeftellt werben. Ernabrungeguter wurden nicht nach Deutschland ausgeführt, im Gegenteil, Deutschland werde and auf diesem Gebiet burch Lieferung lebenswichtiger Grundftoffe, wie beitpielsweise Ralt und Araftfutier, Norwegen gur Geite fieben. Der Arbeitslofigfeit wurde mit allen Mitteln zu Leibe gerudt werden. Dartiber binaus werbe er beionderes Augenmert darauf richten, bağ ber Lebensstanbard bes norwegischen Ar-beitere in bem Dage erhalten bliebe, bas nur eben im Rabmen ber Gefammvirtichaft berantwortet werben tonne. Enticheibend für bie fommende Gestattung werde die jeuige und gu-fünftige haltung der Bevöllerung sein, insbe-fondere der Kreise, die sich in Politik, Berwal-tung und Birtschaft als verantwortlich bielten.

tem und ehrlichem Willen, auf bas ein Bolt mit ber boben Kultur bes norwegischen aus feiner Bergangenheit ebenfo fehr wie aus fel-

ner jehigen Saltung beraus mit Recht Anfpruch erheben fann. Es gibt aus ber Bergangenheit nichts, was geeignet gewesen ware, unüber-windbare Schranten zwischen bem norwegischen und bem beutiden Boll aufzurichten. Das beutiche Boll ftredt bem normegifchen Boll ebrlich, aufrichtig und ohne Borbehalt bie offene banb bin, bereit zu tamerabichaftlicher Bufammen-arbeit auf ber Grundlage gegenfeitiger Ach-

Dänemark jog das besfere Cos General Raubifch verläht Ropenhagen

Ropenhagen, 2. Juni. (6B-Funt.) Der Beschishaber ber beutiden Bejagungd-truppen in Danemart, General ber Alleger Raupifch, berläft in biefen Tagen Roben-

hagen. Mus biefem Anfaß empfing ber General beutiche und anständische Breffevertreter, Unter hintveis auf die Geschniffe im Beften gab er ein einbrudevolles Bild bon ber Entwidlung, bie Danemart gebrobt batte, wenn nicht fein Ronig und feine Regterung bie ber-ftanbnisvollen Beichfuffe bom 9. April gefaht batten. General Raupifch fproch bann über bas gute Berbaltnis zwischen ben beutschen Trup-pen und ber danischen Bevölferung in ben nun sast zwei Monaten ber deutschen Besetzung. Der dänische König habe ihm bei seiner Ab-schiedsaudienz erklart, daß sich die deutschen Teuppen so forzeit verhalten hätten, wie die

"Nelson" das stärkste Schiff Englands

Ropenhagen, 2, Juni. (BB-Funt.)

Gubrung bas gewünscht babe.

Nopenhagen, 2. Juni. (DB-Junt.)
Die Bernichtung der "Relson" wird von den Kopenhagener Sonntagsblättern in großer Aufmachung gemeldet. Die Schlagzeiten iprechen von der Bersenfung des fürften Kriegsschiffes Englands. Um den Lesern einen Begriff von der Bedeutung dieses neuen dentischen Ersolgs im Kamps gegen die englische Seemacht zu geden, dringen die Zeltungen aussührliche Beschreibungen von der Eröffe und der Beivassung des Flaggschiffes der englischen Seinasslotte.

Der Reichstommiffar ichloft feine Rebe mit ber Berficherung, bag er bestrebt fel, bie ibm bom Führer gestellte Aufgabe burchzusübren "mit ber Ernsthaftigfeit und bem Mag au gu-







Vom Führer mit dem Ritterkreuz zum Elsernen Kreuz ausgezelchnet

Linker Oberfeldarst Dr. Wischhusen hat bervorragende organisatorische Maßnahmen für den Einsatz in Holland getroffen und sich durch besonderes tapleres Verhalten ausgezeichnet. — Mitte: Leutnant Graf w. Bischer. Er nahm anter hervorragenden persönlichem Einsatz in zogestlimen Vorwärindrängen ein stark besotztes feindliches Bunkernest. — Rechts: Leutnant iet zu vernichtete nach Abzureng sändlich Rotterdam schwersten Fener die an einer wichtigen Brücke eingebauten Sprengladungen und wurde kurz darauf verwundet. Sein Unterzehmen ermöglichte den nachkommenden Trappen des Eindringen in Rotterdam (Scherb-Bild-M.)

Um die Illusion

Wir geben aus ben Briefen, mit benen nicht felten Lefer uns ihre Sorgen und Bunfche mit-teilen, einen gur Ueberlegung weiter. Es beißt

".. Beifall soll gewiß sein, und nichts ist für das ganze Haus unangenehmer und lähmender, als wenn bei einer schönen und wertwollen Aufführung seine Leuie auf den Händen sigen. Die Darsteller auf der Bühne verneigen sich, sieden in einer Reibe und reichen sich kameradichastlich die Hand. Das ist, wenn das Stück zu Ende ist, ganz in der Ordnung. Aber im Berfauf der Stückes, also nach einem Aft? Da hat eben der Bater seine Tochter aus dem Hauf gewiesen oder zwei Gegner haben sich veben gründlich die Meinung gesagt und wollen sich nun endgültig nicht mehr sehen, oder bei Allischluß fliebt semand, den der andere erst im . Beifall foll gewiß fein, und nichte ift für Alftichluß fliebt jemand, ben ber andere erft im letien Aft wiederseben dars, wosern das Stild seinen Sinn hat, und siede das dem Berneigen geben sich alle die Hand, man sieht sich, man ist verträglich zueinander. Wenn ein Schauspieler im Kostiim icon im dritten Aft zu sterben dat, so mögen wir es nicht, wenn er beim Schlisteisall bereits abgeschminft und umgezogen mit auf die Rühne sonnt er muß schen in der beisall bereits abgeschminkt und umgezogen mit auf die Bühne kommt; er muß schon in der Garberobe dis zum Schluß warten. Er darf sa wohl auch, wenn er nach dem ersten Alt schon sertig ift, sich nun nicht als umgezogener Pri-datmann in den Zuschauerraum sepen. In all diesen Fällen beachtet man die Illusion. Könnte sie dem Theaterdesucher nicht auch darin ein wenig erhalten bleiben, daß dei Entgegennahme des Beisalls nicht die Sache des Stückes auf den Kopf gestellt wird?" (Aus "Die Bühne".)

Erwin-von-Steinbach-Preis

Die Albert-Ludwig-Universität in Freiburg i. Br. bat den Erwin-von-Steinbach-Preis für das Jahr 1940 dem Maler Paul Lesch dorn und dem Dichter Obsar Wöhrle derlieben.
Paul Leichdorn hat sich durch seine Landschaftsbilder, insbesondere aus den Bogesen, einen Ramen gemacht und ist ein Meister auf dem Gebiet des Karbholzschnittes und Linolichnittes. Er ist in Meg gedoren und wirfte in Strafburg, wo er der Jahresfrist nach Frankfurt a. M. übersiedelte.

Der Dichter Ossar Wöhrle stammt aus St. Ludwig im Obereisag und sebt seit einigen Jahren in Freidurg. Wöhrle dat sich vor allem als Lyriser ausgezeichnet. Bon seinen Werfen sein "Die Zchittigdeimer Ernie" und sein inngst erschienenes Soldatenbrevier "Kamerad im grauen deer" hervorgehoben.

im grauen heer" hervorgehoben.

Der Erwin-von Steinbach-Preis gehört zu ben von der Johann Bollgang Goethe Stiftung errichteten vollsdeutschen Kulturpreisen. Im Jahre 1939 wurde der aus Lauterburg im Eligh stammende bekannte Baumeister Prof. Dr. Ing. ebrenhalber Paul Schmitthenner in Stuttgart mit biesem Preis ausgezeichnet.

Uraufführungen in Frankfurt a. M.

Uraufführungen in Frankfurt a. M.
Die tommende Spielzeit der Siadtischen Bühnen bringt in Frankfurt, wie Generalintentant dans Meißner sich in einer Unterredung äußerte, eine Fülle von Erst. Das Frankfurter Operndaus seiert sein sechzigiähriges Besteben und wird aus diesem Anlah alle großen Werte Mozarts, einschließlich der Oper "Time", in neuer Inszenierung berausbringen. Bon Carl Oris wird die Renjassung seiner Oper "Der Rond" in Frankfurt urausgesührt. Auch sein neues Wert "Die Aluge" wird in Franksurt urausgesührt. Auch sein neues Wert "Die Aluge" wird in Franksurt urausgesührt werden. Im Austirag der Städisschen Buhnen hat Oris, ursprünglich sür die Kömerbergspiele gedacht, eine "Feitliche Sumphonie" somponiert, die nun, da die Römerbergspiele in diesem Jahr aussallen, in den Museumskonzerten urausgesührt wird. Auch die Uraussührung einer neuen großen Sumphonie von Hans Psichnen. Im Schauspielbaus wird ein neues Wert von Friedrich Beit ge urausgesührt werden, dessen Titel

Friedrichs Antwort an die Krämer in London / Englands älteste Tradition: Verrat Das Ehrgefühl Preußens siegte

Der große Arieg, ber als ber Siebenjährige in bie Geschichte einging, fiand in seinem sech-ften Jahr. England und Breugen waren berbundet und Friedrich II. hatte viele Opfer für England gebracht.

viele Opfer für England gebracht.

Englands König, Georg II., war im Oftober 1760 gestorden. Sein Enkel wurde als Georg III. König. Er machte sich die Ansichten seines Erziehers Lord Bute zu eigen, der ein erstärter Gegner Friedrichs war. Die Freundschaltsbeziehungen zwischen den deiden Staaten erfalteten merklich. Lord Bute brachte es sertig, sich weit in die politischen Geschäfte einzumengen. Er wollte einen Sonderfrieden mit Frankreich schließen, denn England hatte in Amerika, in Indien und in Afrika entscheiden Ersolge über die Franzosen errungen und da meinte es, der Krieg in Europa ginge es nun nichts mehr an. Das verbündete Breuhen sollte verbluten — Breufen follte perbluten -

Um zu einem ichnellen Frieden zu fommen, wollte England feinen Berbundeten, Friedrich II., zwingen, Schleften an Desterreich abzutreten. Friedrich II. war flammend empört über diese englische Riederträchtigfeit und weigerte geste für entlichten. gerte sich entschieden. An den ihm befreunde-ten englischen Ministerprofibenten Bitt, bessen Einsluft unter den Bublereien Lord Butes allerdings schon im Schwinden war, schrieb ber preußische König am 3. Juli 1761 einen Brief, ben er bergestalt einleitete:

"Molgende Betrachtungen habe ich bei mir angeftellt: wie, sagte ich zu mir selbst, ist es möglich, daß die englische Kation mir Gebietsabtretungen an meine Feinde borschlägt, während sie mir doch durch beglaubigte Alie, die noch vorhanden und die ledermann befannt sind, meine Besthungen garantiert! Wie lassen sich zwei so entgegenzich sährt dann, nach Schilderung bossischer gelette Dinge miteinander bereinigen?" Friedrich fährt dann, nach Schilderung politischer Dinge, wie solgt sort: "Ich din nicht immer glücklich gewesen, und welcher Mensch könnte über Fortung versügen! Indessen bin ich, troß der Ueberzahl meiner Feinde, noch im Besit eines Teiles von Sachsen, und ich din selt ent-schlossen, denselben nur unter der Bedingung herauszugeben, daß die Oesterreicher, die Rus-

sen und die Franzosen mir alles zurückgeben, was sie mir genommen haben. Iwei Triebsedern sind es, die mein handeln bestimmen: die eine ist das Ehrgesübt, und die andere das Wohl des Staates, den der himmel mir zum Regieren gegeben dat. Diese ichteiben mir zwei Gebote vor, einmal, nie etwas zu tun, worüber ich zu erröten dätte, wenn ich meinem Volkenden batte, wenn ich meinem Volken Brundsähen deinen Keinen Keines Baierlandes deil und Ruhm den lehten Tropsen meines Blutes hinzugeden. Mit solchen Grundsähen weicht man seinen Keinden nie, mit solchen Grundsähen hielt Kom sich aufrecht gegen Handbaten Grundsähen der Schlacht dei Cannae, mit solchen Grundsähen behaubtete sich die große Königin Elsabeth gegen Philipp II. und die unsüberwindliche Flotte, mit solchen Grundsähen dat Gusteden ausgerichtet und den Ibrannen Christian aus dem Land gesiggt. Das sind die Bordister, denen ich zu solgen entschlossen dein, die Entschen Eigen entschlossen beist es weiter: "Der König von England dat nur zu wählen, die Entscheun ihm offen; entweder, er deutst det den Kriedendsschlungen gen geiner Bundesgenossen siert die Ibrangen seiner Bundesgenossen siert weder, wenn er seine Berpflichtungen, sein ge-aedenes Bort und seinen Andm zu Kate zieht, so der din hau, das es sür ihn schuerzslich sein werde, ab denken, das er als Bundesgenosse Frankreichs Erwerdungen gemach habe, als Bundesgenosse Kriedens gestellt weiter, siest den Else nur einer Berdeit werde.

Der Brief konnte nicht mehr viel wirten. England tried sein verde.

Der Brief konnte nicht mehr viel wirten. England tried sein verde.

Der Brief konnte nicht mehr viel wirten. England tried sein verde. fen und bie Frangofen mir alles gurudgeben,

ber bie Belt nun gu rechnen batte!

gen bes Mufeums zu verzeichnen, Unter anbe-rem wurden zwei Erstausgaben von Werten von Abraham a Santa Clara erworden. Außerbem find eine große Babl bon Stiftungen gu berzeichnen, bie namentlich bie Sanbichriftenfammlung bereichert haben.

Der Berleger Dr. Steintopff 70 Jahre alt. Der Berlagsbuchhändler Dr.Ing. c. h. Theodor Steintopff in Bresben beging am 26 Mai feinen 70. Geburtstag. Sein von ihm im Jahre 1908 gegründeter Berlag ber naturwiffenschaftliche, technische und medizinische Berte bervorragender Autoren herausgebracht bat, schuf sich einen im Inund Auslande flangvollen Namen.

Neue Bücher

Almanach de Gotha 1940

Almanach de Gotha 1740

Der jahrlich ericheinende Gotha mit seinen Berzeichnissen und nichterspalienen Wändern der in den einer galeichen und nichterspalienen Tändern derfechnden Kadrineite ill ein gutes Deitsinitiet jum Verkanden Kadrineite ill ein gutes Deitsinitiet jum Verkandnis und jur privaten Forschang für die angenpotitische Lage. Das Ench, das nur in stanzeilicher Operade erschent, da es weit über die Grenzen Deutschanzs innauß Bedeutung dat, dringt in seinen ersten drei Teilen das volle Berzeichniss der regierenden und nichtregierenden Fürsteindaufer und die hauprlächlichen Run Abeissomitien. Der lebte große Teil, das bibl, und flatisting zintelbur, paust stantische Staaten auf mit lieren Regierenden und ihren Auskandsvertretungen, Finanz und Wirtschaftsberchältniffen (Berzeingen, Finanz und Wirtschaftsberchältniffen, (Berzeing Justus Pertbee, Gotha.)

"Balkan in Flammen"

"Balkan in Flammen"

zur dunten Schar des habsdunger Ariegsgeloiges gehörten auch die tampferprodien Bosniauen. Jore altererde Bussenium. Jore altererde Bussenium in der bespielen Dus gegen die fremdglandigen ürselnde, Serden die Kronstensten Begringerine, machien fie zu invandbaren Segnern. Ein Sohn des Grenziandbemischunss in den dosnischen Bergen wird ihr Audrer. Im aufreidenden Generia. Erreg delt er die aus dem Sidossen andremenden Segner auf und diebet ein unüberwindliches Kilderstandbemei der Balfantsont in der zertlätzten Gegendindbeiten des des der Bestielten und Belgrad. Das urwöhnige Leden der Gestinderen mird gegenkländblich geschieder, ind wir lernen die ungegabiten Altenfronten des Wiertläftlieges fennen, deren Berteibiger die Entscheiden aus dienabsgeren, aber nicht abwenden sonnten (Wartwillan die Liel — "Balfan in Hammen". Bertag A. Bruchmann, Wännden.)

Politische Broschüren

Am Aentralverlag der ASTAM Ober Kachfolger Gmbd. Berlin, erlidienen folgende Schriften: "Sildener Kachfolger Schriften: "Bibner für Albion" von Korvertenlarischn Baut d. Aunde,
"Zas auserwählte Bolt" von Bildelm Brachmann.
"Enstand worde feinen Arteben" von d. B. Ivon.
"Beilwirtschaft England" von B. Trantmann.
The Berfaster schildern und, wie England mit hilbe termben Blutes fein "Emilier" und Daues, die enthäusen uns die gante Deutsche und Klebertracht Albions. das school leit 1933 auf einen Artes mit Teutschiard die unter librichen Einstehn erhalten wir einen Einstef die unter librichen Einstink Kebende, strupeilose englische Beltwirtschaft.

Im Bertag Junfer und Dundaupt, Berin, erschien: "Die officinge Armosigund unganndt von Joachim pon Riddentred. Tiele Zehrift enthält die Zanisder Arde des Reichdankenministere vom 21 Cf-toder 1939. Ein wertwoses To'swent.

Ter Bertag Schweizer und Bid Ceste, drachte die Zehrift: "Tein wir fadren gegen Employde von Kadista, E. Reicharde deraus, Ein Bert, das üder alle Ardent in Berna auf die Artechmating Austunft aldt und desonders die Augend interessen durfte.

Walter Kirches

"Der Untergang des Seglers Johanna"

"Der Untergang des Seglers Johanna"
Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schissprüchiger, die am 29. Kat 1940 auf ihr Tojäviges Sestehen zutächlichen sonnte, god aus diesem Undah eine Inditionen Anditäumsschrift beraus, in der nach urfundlichem Raterial die Strandung des Andswandererschiftes Johanna" am 6. Rodember 1854 dei Spieferes gund der Untergang der "Malance" vor Bortum am 10. September 1860 geschildert wird. Aus diesen Katliedben, die jadhreiche Renidenteden sorderien, ersah sich die gablreiche Renidenteden sorderien, ersah sich die gablreiche Renidenteden sorderien, ersah sich die gablreiche Renidenteden von den den den den der Entwicklung des Artingsbortes die zur Gegenwart und von dem debenwilligen Einfah der freiholitagen Retter. Wei nie dem gleichgelig erichtenenn Jahresbericht für 1939 dervorgebt, find sit Jestehen die bewicht für 1939 dervorgebt, find set derennen Andrescheiden Aufliennettungswerfes 312 Zehisbrückige in 157. Fällen durch Kateungsborte in 20 Kateungsborte in 2

noch nicht feststeht. Daneben wird noch ein Wert bes jungen tialienischen Dramatifere Cefare Meano "Melifanbe" in ber liebertragung bon Sauer uraufgeführt. Bon bem Ungarn Mabach wird man "Die Tragodie bes Menichen", ben fogenannten ungarifden Fauft, ieben. Während ber Commermonate werden als Erfas für die Romerbergiptele Schaufpielbaus und Riemes Saus überwiegend heiteres

Klavierklasse Laugs

Leites Brufungetongert ber Dufithochichule

Bei allem padagogifden Bert birgt bas Auswendigspielen doch bei größeren Aufgaben die Gesahr der Unsicherheit in sich. Das machte sich dier in einem größeren und einigen fleineren Unfällen geltend. Im übrigen aber sonnte der zweite Abend der Klasse Laugs den günstigen Gindruck des ersten seltigen, technische Sicherbeit, undebningte Klarbeit und sorgiame Einders und sorgiame Einderstellt, undebningte Riarbeit und sorgiame Einderstellt. beit, unbedingte Rlarbeit und forgiame Ein-führung in die mufifalischen Werte zeichneten bie verschiedenen Leistungen aus. Ansgezeich-net bewältigte Wolfgang Rund mit aller nötigen phhilichen Kraft und Eindringlichseit Liszts birtuose h-moll-Sonate. Prächtig war auch Freimut Seefrieds Wiedergabe der Fis-dur-Sonate von Scriadine, sorend wirfte allerbinge eine etwas verframpite Birtuofenhaltung. Corgfältig einftubiert und burchge-

arbeitet waren auch die Bortrage von Maria Echmittler, Bilma Richter, Liselotte Fred fietter und hildegard Ob ft.
Reun Konzerte gaben einen Cuerichniti burch die Arbeit der Musikhochschule, und sie bezeugten alle das hobe Können wie die Arbeitsintensität der Lehrerschaft.

Dr. Carl J. Brinkmann

652 Freitarten zu ben Babren-ther Festipielen. Wie aus bem Jahred-bericht bes "Richard-Bagner-Verbandes Deut-icher Frauen", ber auf ber hauptwersammlung in hannober zur Sprache fam, bervorgebt, wur-ben in ben 55 Ortsverbanden bes Vereins eine Reibe von musikalischen Veranstaltungen burchgeführt, Die auch bem jetigenöfflichen Mufitichaffen Raum gaben. Auferbem tonnten ber Baprenther "Richarb-Bagner-Stipenbien-Stiftung" weitere Mittel jur Berfügung geftellt werben, fo bag an bie Stipenbiaten 652 Gintrittstarten jur Berteilung famen. Teilweise wurde auch freie Reise und Unterfunft gewährt.

Renerwerbungen bes Schiller. mufeums. Bie aus bem Jabresbericht bes Schillermufeums, ber auf ber Mitglieberver-fammlung bes Schwäbischen Schillervereins in Stuttgart jur Sprache lam, bervorgeht, find eine gange Reibe von wertvollen Neuerwerbun-

wacht über uns und ordnet bas Beben, einer

im himmel, einer bier. Stefan fcwieg. 3br Geficht rubrte ibn Benn bie Belt fo einfach mare! fagte er ber-

liche Gespräche, und schönt schloff fie gartlich.
Sie legte ihm ichnell die hand auf den Mund, als er widersprechen wollte, schon, du dummer, großer, gescheiter Mann.
Er machte fich frei. Er wollte sich nicht so leicht von ihr auf andere Gedanken bringen

Aber fie faste ibn an ber Sand und sog ibn weiter. Er gab wiberwillig nach. Konnte man andere? Ihr Sale glangte unter bem roten Tuch Schlant und bieglam liel fie ber ibm ber. Er wehrte fich vergeblich gegen feine auflommende gartlichteit. Aber mo wollte fie bin? Sie ftanben vor ber Airchentut, Gie wandte fich um, weil er nicht weiterging, und öffnete icon bie fnarrende Ture mit ben schmiebeeisernen Banbern Der funfelnde Meschmiebeeisernen Banbern Der funfelnde Mesch fingtnopf verichwand in ihrer weißen, fleinen

Und dann bullte fie schon ein dammriges Dunkel ein. Stefan nahm jögernd ben hut dom Aopi. Bon bunten Kenstern siel ein mildes Licht in die Kirche. Maria schob ihn weiter, zwischen den Stuhlreiben zu einem eisernen Gitter. Por dem Altar kniete sie schnell nieder und machte das Kreuz über Sitrne, Mund und Brust. Er stand neben ihr, ratlos und mit aufleigendem Trop. Aber sie zen

Bor ihnen fladerte unruhig bas ewige Licht in einer ichimmernben Umpel aus Gilber. Er gab feine Antwort.

Schau, bort, Maria mit bem Rind, fin-

Der kleine Gott

- ROMAN VON KURT ZIESEL -Copyright 1939 by Adolf-Luner-Verlag, Wien-Leipzig

In bem Meinen, ichattigen Gasthausgarten neben ber Airche regten sich Stimmen. Am Zaune lehnten funtelnbe Gewehre. Bunte Rode von Soldaten leuchteten zwischen ben Banten und Tifchen. Gin Schermort flog gu Maria berüber. Sie winfte auch bier, aber ein wenig gogernb und verlegen. Bor ben vielen jungen Mannergesichtern wuchs ihr bas Blut fanft in die Wangen Sie neigte bas Ge-ficht, mit verstohlenem Lächeln zu Stefan bin-ieberblidend, und erstarrte vor feinem gornigen

Tagebiebe und Faulenger, fagte er boie. Sie werben mube fein und heute haben fie Conntag wie wir, wiberfprach Maria erfebroden.

Gr rungelte bie Stirn. Ihr Biberipruch reigte ibn erft recht. Sie baben es nicht leicht, bie jungen Leute,

rebete fie meiter. Ja, fie erinnerte fich an eine Ginquartierung im Dorfe. Es war im Binter gemesen. Gin Manover mit Eft und Schlitten hatten fie abgehalten. Große Geschütze waren die eisigen, verschneiten hange hinaufgeschleptt worden, und spat nachts erst waren die Soldaten jeden Tag wieder ins Dorf hinuntergetommen, burchgefroren, mube und mit gerschundenen

Es find Tagebiebe, wiederholte Stefan un-

Das ift nicht wabr! Maria geriet in Gifer und ergablte bon jenem Winter. Er versuchte, sie zu unterbrechen. Aber sie lieh ihn nicht zu Worte tommen. Als sie enlich schwieg, zudte er geringschätig bie

Uniformen, ichrie er, wenn ich fie nur febe s ift alles bumme, aufgeblafene Gitelleit. 3ch frage bich, Und was tun fie? fcon leiften? Gelb toften fie bem Gtaat. Und wer gabit es? Bir, bie wir arbeiten.

Und wenn es Rrieg gibt? Bas bann? unter-

Sie fand, bag er großen Unfinn rebete. Mußte es nicht Golbaten geben, fo wie es Bauern gab. Sie wußte es nicht anbere.

Krieg? fragte Stefan hobnisch, wer macht ichen ben Krieg? Die Solbaten!
Rein, bas ift wohl auch nicht wahr, wiber-fprach Maria

Gin Gefprach mit Stefan, bem Forfigebilfen Stefan fam ihr in ben Ginn. Er mar bon Siefan sam ihr in den Sinn. Er war von einem Manöver nach Sause gekommen im vergangenen Herbit. Und sie haiten über den Arieg gesprochen. Wir wollen ihn nicht, hatte Stesan gesagt, neln, das gewiß nicht, Aber sollen wir unseren Staat, wicht erhalten? Wir baben ein riesiges Reich, viele Völker, Millionen Menichen! Bir dringen ihnen Arbeit und Brot und ledren sie unsere Sprache. Was wir wissen und benken, werden sie einmal wissen und denken. Ach es war ein seltsames Gespräch gewesen und Maria datte nicht alles dabon verstanden. Wer die große Welt sührte Böses im Schilde und man mußte sich wappnen und auf der hut sein. Das Dorf lag nicht writ von der Grenze. Bom Geierselsen über der Alm konnte man die Bergkette sehen, an der sie entlang lief. Ja, und was würde wohl aus ihnen, aus dem Dorf, aus der Kreche, den Needern, dem Bieh, wenn die Eeschüße über die Erzge beradtämen und die sergen beradtämen und die sergen beradtämen und die seinwänden.

feine andere Antwort.

Bolitit? fragte Maria. Bas hat es mit Bolitit gu tun, daß die Manner Solbaten werben muffen, um das Dorf und die heimat und — ja — auch beine Stadt gu fcuben? Muß ein Mann nicht ein Gewehr baben und eine Uniform und einer Jahne folgen tonnen?

Stefan lächelte fpottifch und überlegen, Der Raifer tonnte nicht beffer reben, fpot-

ber Raifer? Bas haft bu immer gegen ben

Maria blieb fteben. Eine Salte ichof auf ihrer Stirn boch, Gie blidte ibn foricend an, zweifelnd und ungläubig. Er muftente fie unficher und fab fich ichnell um, ob niemand in ber Rabe mar.

Der Raifer ift ichulb, fagte er wutenb. Bas bu baberrebeft.

Gie ichuttelte bermeifend ben Ropf. 3ch fage es nicht allein, rebete er hartnadig weiter, er wird und nicht in ben Krieg schiden, und nicht. Wir werben biese Soldatenspie-lerei nicht mitmachen.

Maria fahte nach feiner banb.

Maria saste nach seiner Dand.

Du mußt schweigen! rief sie entsett, du barst nicht so reden. Der Kaiser . . . sie rübtelte an seiner Schulter, weil er sinster zu Boden blickte, als hörte er ihr gar nicht zu, der Kaiser ift über uns allen. Es nuß doch etwas sein, das über uns ist, ein Gott und der Kaiser für ihn auf Erden, Wer bant uns die Straßen, die Städte, die Bahnen? Regiert er uns nicht? Schützt er nicht unsere Dörfer und Kirchen? Dist er nicht und Unrecht? Es nuß boch einen Kaiser geben. Bas er fut, muß gut boch einen Raifer geben. Bas er int, muß gut fein und es muß ber heimat Segen bringen Ich weiß es nicht anders. Der Lehrer und ber Pfarrer baben es auch fo gefagt,

Der Pfarrer! Benn ich bas bore, unter-brach er fie beftig und flatichte in bie Sanbe, Goldaten und Bfarrer und Raifer! Ach, bu bift ein einfältiges Rind. Lag nur ben Man-nern die Bolitit, ben Mannern in ber Stadt Ihr braugen in euren Dorfern geht in bie Rirche und plagt euch am Ader und im Stall. Aber ihr feib Dummtopfe und vermögt nicht barüber binaus gu benten. Guer Gott und ber Raifer! Es ift mobl basfelbe.

Bielleicht, ertfarte Maria, und follte es nicht fo fein? Bir arbeiten und bienen und einer

Barum ift fie es nicht? Ift fie nicht einfach, fie blidte ibn an, was führten fie für gefahr-

Wo willft bu bin, fragte er verwundert. Ach, nur eine fleine Weile, nur einen Augenblic, bertelte fie.

los und mit auffteigendem Trop. Aber fie jog ibn auf eine Solzbant nieber. 3ft es nicht icon? fagte fie mit ftrablenben

(Bortfetjung folgt)

Hele

"Bahenh

Nach ber ! befanntlich a ber Sonntag liebe Gott geben gu m uns mit be berumgufübr lich fagte m fich fombolis fich inzwisch bag fie eine cinem nachh

Man ging Beine ein b fatten Grun einen fubrer bie anderen Die follen Gummi fpar



Rorper gefun erlauben, gu fein wirb, 1 man ja de gummi in b mals frafits barüber gelt Muerdings Wagen ging ber ber Er reiche-, Gan bin famen, Weil unfe

und folde, freut man wieber ein Derenthalbe genbahn un binauszupil gar nicht ge 3m fibrig Freunde bei und Luftbat

fachen Unte

lichfeiten fi

len wünscht 11.42 FUR D

Mondu

Sonner

Langfam fabrt ber fo telbeit. Da men feines ben Geiten leuchter auf Beit Grunb Macht, burd teile auf

feinem fern

Unenblich ben Bera 3m Licht b Saufer auf. bas ichlecht bem Orteau felbeit linte Umriffe ein nem Dach 1 roien Rreng hell bom Tannen abi Mutos ift gen. Ture gen. Turer Lichtschein ! paden borfi bie fie vom bringen. 3 bier bie be

beutsche 3u einzelnen 3

hier finber

Unter anbeon Berten ben. Mugerindichriften-

Juni 1940

topfi 70 indler Dr.-i in Dres-Geburtstag, indeter Ber-bnifche und er Autoren

940

nen Bergelch-in ben euro-befiebenben Berftanbnis

cherer.

rriegsgefolges
meanen. Ihre
einnbige doch
segneen, Ein
n dosnischen
den Generiffa.
undrängenden
liches Biberteten Gegend
rouchtige Lein gefühltert,
stronten bes
ter die Endber nicht ab.

BalBruchnann,
annahal.

bramte bie nb" pon Ma-ct, bas über the Austunft leten bürfte. I f c h e h

ohanna" ngeboote ildrift u ingabe u Nagel

ben, einer te ibn. gie er ber.

ür gefahr-ie jarilich. auf ben ichon, bu h nicht fon bringen

ed son ihn no iog ton
. Konnte
inter dem
iet sie vor
ietgen seine
wollte sie
itsir. Sie
eging, und
mit den
linde Mesn, fleinen

mbert. tur einen

ämmriges ben Sut I ein mil-ihn weifie ichneff re Stirne, ibr, ratber fie jog

trablenben

wige Licht liber.

tinb, ffft. ng folgt)

Uebers Wochenende

Rach ber Woche Mub' und Arbeit lant fich's befanntlich am fiebten Tag gut rub'n. Ra, und ber Conntag ift benn ja auch ber Rubeiag. Der liebe Gott ichien allerdings noch feine Rube geben ju wollen, benn junächft versuchte er, und mit dem Wetter ordentlich an der Rase berumzusühren, so daß man sich gar nicht recht entscheiden konnte, ob "hü oder bott". Schlieflich sagte man doch noch "hü!" und ichnalite fich fumboliich bas Rangel auf ben Budel, um binaus in die Natur ju wandern, bon der man fic inzwischen langsam zu überzeugen begann, bag fie einem nicht nur ansoden wollte, um einem nachber "ben Ropf zu waschen".

Man ging ein bifichen hinaus, trat sich die Beine ein bisichen gelentig und freute sich am satten Grun ber Sträucher und Biesen. Die einen suhren mit den elektrischen Rabbabnen, die anderen mit dem Fahrrad — aber, aber ... Sie sollen doch Ihre Reisen schonen und Gummi sporen! Doch wo es dem menschlichen



Körper gefund ansteht und eine Erquidung be-beutet, tonnte man fich's obne Gewiffenebiffe erlauben, jumal man babei genau bebachte, baft erlauben, zumal man babei genan bedachte, daßes mit dem Habrrad ja nun doch bald "alle sein wird, wenn die Neisen tahen fine Creiakgemmi zu beanspruchen dat). Alis ward nochmals trästig in die Pedalen getreten und sich barüber geireut, wie die anderen auf Schusters
Nappen einzeln nacheinander überholt wurden.
Allerdings — so rasch wie früher mit dem
Bagen ging's doch nicht. Und das war wieber der Trost sur die Anhaänger aller Bereichs, Gan oder Bezirtollassen, die auch dahin famen, wohin sie wollten.

Beil unfere Gebanfen gerabe bie Sportler und folde, die es werden wollen, freiften, fo freut man fich barüber, bag man auch einmal wieber ein richtiges Juftballspiel seben tounte. Derentbalben gernbte man fich mittels Stra-fenbahn und per Pedes binier die Brauereien binauszupilgern. (Gang so viele sollen es aber gar nicht gewesen sein!)

3m übrigen forgte Rabio, für gang große Arreunde ber Anturgumnaftit auch bas Connen-und Luftbad im Strandbad neben ben mannigfachen Unterhaltunge- und Abwechflungemöglichfeiten für entipannenbe Rurgweil, fofern man nicht mit feinen Gedanten für fich gu mei-

WIGHTIG FUR DIE VERDUNKELUNG!

3. Juni:

5.07 Uhr 21,39 Uhr Sonnenaufgang: onnenuntergang: 4.00 Hbr 18.37 libr Monduntergang:

Mit Colin Roß unterwegs

Lichtbildervortrag "Die Welt zwischen Atlantik und Dagifik" im "Albambra"

Wieber einmal war Dr. Colin Rog nach Bannbeim gefommen, und wir burfen uns freuen, daß es mit biefem Bortrag doch noch "gellappt" hat. Jedenfalls ward er zu einem hochintereffanten Sonntagvormittag, der man-chem Befucher ein ganglich neues Gefichtsfeld

Die vericbiebenften Rebner verfieben gu ben Die berichiedensten Redner bersteben zu ben berichiedensten Gelegenheiten die Dinge unserer beutigen Welt ftets von einem anderen Gesichtspunkt aus datzulegen; jeder dringt ein Stücken neue, manchmal recht wertvolle Erfenntnis hinzu. Dr. Colin Roft aber school seinem Besuchertreis die Dinge auch diesmal wieder von der boden Batte der großen Entschedungen aus auf, weil er all das, was er erläutert, anch aus einem sundierten praktischen Wilsen und einer ungemein umsallenden le-Biffen und einer ungemein umfaffenden, febenbigen Rennmis beraus flarlegt und beranfcaulidt. And biesmal brachte er wieber aus-gezeichnetes Bildmaterial mit, fogar in naturlichen Farben.

In seiner überzeugenden Art legte der große Forider und Weltenbummler bar, um was es bei bem bentigen politischen Geschehen im tieffen Grunde ber Wirflichkeit überhaubt gebt. Er nennt es in reifer Betrachtung der Einzellagen wie auch der Gestachtung der Engen wie auch der Gestachtunge regionale Renord nungen, wie sie sich in Amerika, in Asien und lehten Endes auch bei uns in Europa abspielen. Aur mit dem Unterschied, daß sich diese regionale Neuordnung schon salt überall zu bollgieben begonnen bat, namentlich überall zu vollzieben begonnen bat, namentlich in den zwei Macht- und Inieressenschäften Amerika und Asieressenschäften Amerika und Asieressenschaften Amerika und Asieressenschaften Amerika und Asieressenschaften Amerika und Amerika und Amerika und Amerika und Amerika und Amerika der Der britische Weltherrichaftsgebante, der die Führung der ganzen Welt durch eine Idee, eine Weltanschauft und eine Geschlichaftsgebante, der die Weltanschauft und eine Geschlichaftsgebante, der die Weltanschauft und ein Begebalten möbete durch iene universale Idee, die erhalten möchte, durch jene universale 3dee, die beute im Zeitaster der Zusammenschrumpfung auch der weitesten Entsernungen nicht mehr durchsüberder ist und durch den Gedanten der regionalen Renordnung auf ungerer Erde nut auch in Europa abgeloft ju werben beginnt.

Dieje neue regionale Ordnung Guropas brin-

Diese neue regionale Ordnung Europas bringen wir junge Bölter, Deutschland und 3talien. Englands zweiter großer Fehler war es, daß es glaubte, eine so große Ansgade wie die Durchsührung der universalen Idee gegen Europa und mit nichts als armsetigem Krämergeist durchsühren zu können.
Die Kontinente und ihre Grenzen, wie sie die Geographie und seit der Schulzeit lehrt, sind im Laufe der Entwicklung der regionalen Renordnung verwischt und teils erhärtet worden. Es is deute belanglos, daß ein Kontinent vom Meer "begrenzt" ist. Man sieht es am deutlichsten in der westlichen hemisphäre, die sieher den amerikanischen Kaum bineinragt. Daber sagt Dr. Colin Ros, daß der Estille Ozean besein des Meer der Entscheidungen dieße.
Im einzelnen zeichnete der Bottragende zunächst ein Bild von Amerika, wie man es von dieser Zeite der setzen ausgerollt erbalten dat. An ihm legte er dar, wie wenig Mweria ein

An ihm legte er bar, wie wenig Amerila ein anglifanische, ein angelsächsiches Land ist, sondern vielmehr ein Land mit einem bunten Bölfergemisch von weißen, roten und schwar-zen Menschen, von denen nur etwa die Galite gen Menschen, von denen nur eine die Salte ber Beißen angeisächlich genannt werden lann. Im Zuge seiner aufschiefteichen Latiegungen streiste Colin Roß zwar auch die bedauerliche Tatsache, daß der an sich recht bedeutende deutsche Kultureinsluß in Amerika beute leider nicht im geringsten anerkannt wird; vor allem aber legte der Bortragende im einzelnen dar, wie sehr es die Führung der unverhältnismäßig bedeutenden Schicht der Beisen (in ganz undemofratischer Weise, sonst müßten ja auch Rote und Schwarze regieren) sertig bringt, ganz undemofratischer Weise, sonst musien la auch Rote und Schwarze regieren seriag bringt, ben gesamten Doppelsontinent Amerika unter einen Ramen und einer Interessengemeinschaft politisch innerhalb ihrer westlichen Semisphäre zusammenzuschließen. Dabei empfindet diese Panamerika nicht etwa Kanada als Fremdförper oder gar als Bedrobung, sondern vielmehr die britischen Bestinungen, die die ganze allantische Küste überwachen.

Der viele iniereffante Einzelbeiten offenbarenbe Bortrag wurde auferordentlich beifällig und mit Danibarteit für Rba, bas biefe Beranftaltung ermöglichte, aufgenommen. hgn.

"Fliege, deutsche Jugend, fliege!"

Ein Appell an die dentiche Jugend gur Forderung des Nachwuchjes ber Luftwaffe

Bur Forberung bes Rachwuchfes ber beutichen Luftwaffe wird folgender Appell an Die bentiche Jugend gerichtet:

Die großen Ereigniffe in Bolen, Norwegen und jeht im Beften haben uns und ber gan-gen Belt gezeigt, von welch enticheibenber Bebeutung eine ausgezeichnete und gutgeführte Auftwaffe fur bie politifchen und militarifchen Gefcheniffe unferer Gegenwart ift. Ausichlaggebend ift aber immer für die Erfolge bet Geift, ber in ben jungen Solbaten ber Luft-wasse fiedt. Deshalb rufen wir alle Jungen mit Unternehmungsgeift, Frifche und Tatfrendig-

"Romm gu und beutider Junge und werbe Glieger, Funfer ober Ranonier!

Will bu Cffizier werben bei ber Flieger., Alat- ober Rachrichtentruppe, bann tichte bein Gesinch au: Annahmestelle I für Offiziersanwärter ber Luftwasse, Berlin Charlottenburg 2, Ublandstraße 191, Annahmestelle 2 für Offiziersanwärter ber Luftwasse Sannober, Eicherstraße 12, Annahmestelle 3 sitr Offiziersanwärtet der Luftwaffe Munchen 13, Lerchenauer-ftraße 115, Annabmeftelle 4 für Offiziersau-wärter der Luftwaffe, Wien XVIII/110, Schau-penhauerstraße 44—46.

Bur bie Ginftellung ale Offigiereanwarter ift bas Abitur Borausfehung. Die Ginftellung ale

Offiziersanwarter erfolgt am 1. 10, 1940. Die Bewerbung muß im allgemeinen bis jum 1. 8. 1940 für biefes Jahr burchgeführt fein. In Ausnahmefallen werben Gefuche auch nach ble-fem Beitpunft noch angenommen. Die Ableifrung ber Arbeitedienfipilicht entfällt burch bie Annahme bei ber Luftwaffe. Austunft über Ginftellungsbebingungen und Ginftellungsber-fabren erhalift bu bei allen Wehrerfabbienft-

Saft bu aber Luft, beutider Junge, ale Freiwilliger gur Luftwaffe gu tommen, fo baft du die Wahl:

Mis Ariegsfreiwilliger für bas fliegende Berjonal (Plingzengführer, Borbfun-ter, Bomber- und Bobenichune).

Als langer dien en der Areiwilli-ger aftive Unteroffizierlausdahn für alle Bas-sengattungen der Luftwaffe (Flieger, Flat, Lufinachrichten und Fallschirmtruppe). Auch als Freiwilliger fannst du, wenn du ein tüchtiger Soldat dift, Offizier werden. Melde dich bei der Wehrersapdienststelle, dort erfährst du alles weitere.

Ingenieur Diffizier flaufbahn

in ber Luftwaffe gebilbet

Der Gubrer bat eine Berordnung über Die Bilbung einer Ingenteur-Offizierstaufbabn in ber Luftwaffe ertaffen. Es banbelt fich um eine Ingenieur-Offizierelaufbabn bee Gluggeug-wefen & Die Ingenieuroffiziere führen bie Dienitgrabbegeichnung ber Offigiere ber Luftwasse mit dem Zusab: (Jug.) Sie unterliegen dem für die aktiven Offiziere gültigen Gesehen und Borschriften. Die gleichzeitig bekannt-gemachten Durchsührungsbestimmungen des Reichsministers der Lustsabri und Oberbeselblisbaber ber Luftwaffe befagen, baft bie 3n-genieuroffiziere fich aus Echulern hoberer Lebranstalten mit Relfezeugnis ergänzen, die als Jahnenjunfer (Ing.) in die Luftwasse eingestellt werden. Sie erhalten die zur Besorderung zum Leutnant (Ing.) die gleiche Ausbildung wie die Fahnenjunfer der Fliegertruppe. Anschließend bekommen sie in Sonderlebragingen ichtiehend betommen ne in Sonoerteorgangen ihre technische Bor- und Hauptansbildung. Für bervorragend besähigte Offiziere (Ing.) wird bie Möglichkeit besonderer sachlicher Weiterbildung geschaffen werden. Die Offiziere (Ing.) tragen die Unisorm der Anstwasse mit der Bassensarbe (rosa). Angehörige des Ingenieursords können unter noch zu bestimmenden Borausjehungen ale Ingenieuroffiziere fibernommen werben.

Neues aus Campertheim

Leues aus Lampertpeim
Lampertheim. Bei der Montage einer Malchine an seiner Arbeitsstelle in Mannheim Balbhof wurde der hielige Issährige Georg Med ner von einem umsallenden Maschinenteil getrossen. Er irug dierbei einen Beinbruch und innere Berlehungen davon, an deren Folgen er in der Racht zum Freitag gestrorben ist. Der so srüb verstorbene Familienvater hinterläht Frau und Kinder. — Dem Reichsbahn-Lademeister Beter Münch, der beim diesigen Bahnbol tätig ist, wurde aus Anlas der Kollendung seiner 40säbrigen Dienstzeit das vom Kührer verliehene TrendienstEhrenzeichen übermittelt.

Kleine Stadtchronik

Mannheim opferte freudig

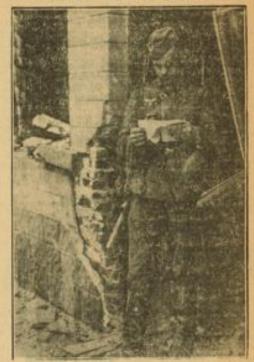
Der 3. Spendeing für bas Dentiche Roie Rreng

Die Barole "Erhohe beine Spende gum Rriegobitfowert Des Deutschen Roten Rrenges" hat die Dannheimer Bevollerung an Diefem Wochenende, bem britten Epenbeing für bas Dentiche Role Rreng, foweit es fich überbliden lagt, in jeber Beife befolgt. Ge ift beobalb eine Freude feftftellen gu burfen, bag alle Buffoge. noffen ben nationalfoginliftifden Mufgaben biefer Beit ihre vermehrte Anteilnahme bemiefen haben. Wenn fcon am letten Spenbetag in Mannheim ein wirtlich ichenes Grgebnis gemeibet werben fonnte mit bem Wefamtbetrag von fiber 180 000 Dart, fo wird bas Ergeb. nio biefes Conntage noch weit größer fein. Muf jeben Gall haben fich ble Blodwalter ber REB wieber unermublich eingefeht und bei ihrem Befuch von Wohnung gu Wohnung mitgeholfen, bag alle frendig fpenbeten.

Bom Nationaltheater. Das Kationaltheater Mannheim bringt am Dienstag, 4. Juni, "Aran Luna", Operette von Paul Linde, am Mittwoch, 5. Juni, die Opern "Cavallerta rusticana" und anschließend "Der Bajazzo". Am Donnerstag, 6. Juni, wird zum eritenmal die Komödie "Bengalische Intunii" von Michael Gesell und am Freitag, 7. Juni, die Komische Oper von Julius Beismann "Die pfisstige Magd" ausgeführt. Der Zamstag, 8. Juni, bringt "Kotre Dame", Oper von Franz Schmidt. In der Sonntag Borstellung (6. Juni) sommt das Lustipiel von Heinrich Litensein ("Annemarie gewinnt das Freie" und abends Ledars Operette "Das Land des Lückelns" zur Ausspührung.

Schafft Lagerraum für Die Winterfohlen. Bir baben es in bem hinter und liegenben ftrengen Winter mohl alle erfahren, bag unfere stengen Winter wohl alle ersahren, daß unsere Rohlenversorgung weniger eine Frage ber Förberung als der Anlieserung ist. In diesem Sommer nun soll seder den Borrat an Koblen und Britetts für den Winter einlagern, der ihm zustedt. Befanntlich besteht za ein Abnahmezwang. Wir müssen die Kohlen übernehmen, wenn sie uns zur Berfügung gestellt werden. In vielen Mietshäusent z. B. hat nicht sede Mietshartei genügend Kellerraum. Deshalb ist es gut zu wissen, daß es weder eine Schande ift, noch eine Unannehmlichteit bedeutet, wenn zu Kriegszeiten die Britetts in der Wohnung gelagert werden. Die Bei-

Ein Gruß aus der Heimat



Inmitten einen zerschossenen Dorfen in Feindesland findet dieser Posten Zeit, die soeben verieilte langersehnte Post (PK-Kipper-Atlantic-M.) nen der Heimat zu lenen.

fette laffen fich fo eng ftabeln, bag auf ein Ru-bilmeter Raum 20 Beniner Britette unterge-bracht werben tonnen. Gur viele Sausbaltunbrimeter Raum 20 Jeniner Bettells interacbracht werben können. Für viele Hausbaltungen ift das beinahe der ganze ihnen zustebeade
Borrat. Diese 20 Zentner kommen aber wohl
niemals auf einmal zusammen. Kur in seitenen Hällen dürste der ganze Kohlenvorrat
aus einmal geliesert werden. Natürlich müssen
in erster Linie Herde und Desen völlig in Ordnung und zumindest auch im Innern gesäubert
sein. Im Krübsabr und Frühsommer ist die
richtige Zeit dazu. Kach saft achtmonatiger
täglicher starter Inanspruchnahme dat es seder Osen nötig, einmal gründlich überholt zu
werden. Der Frühsabrsputz gibt für manchen
Haushalt die notwendige Berantassung dazu,
Auch wird manche sorgliche Hausstrau dei dieser Gelegenheit noch entrümpeln, was zu entrümpeln ist und schließlich noch ein Pläychen
inden, eine disher nicht bachtete Nische eine Ges, die als Abstells oder Gerümpeleste dient,
und die nun einen guten Lagerraum für die
Kohlen darstellt.

Wir gratulieren!

80, Geburtstag, Frau Friederite ft et b Bive.,

70. Geburistag. Chriftian Baumann, Allphornstraße 13.

Sie haben sich bewährt!

Deutsche Jugend sammelt am 8. und 9. Juni für die Jugendherbergen

Langfam mit abgeblenbeten Scheinwerfern fahrt ber schwere Lastwagen burch die Dun-felheit. Das gleichmaßig, monotone Brum-men seines Motors ift weithin borbar. An ben Seiten bes Bagens und auf seinem Dach ben Seiten des Bageits and das rote Arenj. Seit Stunden ichon gebt diese Sahrt durch die Racht, durch fleine Dorfer, teils auf guten, teils auf schlechten Stragen ftrebt das Auto feinem ferner Biele gu.

seinem ferner Ziele zu.

Unendlich langlam scheint der schwere Bagen den Berg des fleinen Dorses emporzutriechen. Im Licht der Scheinwerser tauchen die ersten Säuser aus. Iraendwo best ein Hund. Ueder das schlechte Pilaster der Dorsstraße geht es dem Ortsausgang zu. Da tauchen in der Dunselheit links der Straße die derschwommenen Umrisse eines großen Gebaudes auf. Aus seinem Dach weht die weiße Kahne mit dem rosen Kreuz, die sich auch jeht in der Racht best dom ist den generation der Kanten ist der Eannen abhebt. Ein Lazarett das Ziel des Antos ist erreicht! Borsichtig dalt der Bagen. Turen klappen, und aus den unteren Kenstern des Erdäudes dringt ein schwacher Lichtschein nach außen. Darte Soldatensäuste paden vorsichtig Tragbaren mit Verwunderten, die sie vom Anto in das Innere des Hauses bringen. In großen, besten Räumen werden hier die berwundeten deutschen Saumen werden hier die berwundeten deutschen Saumen werden bier die berwundeten deutschen Saumen werden bier die berwundeten deutschen Saumen werden bei gestenen gebettet.

weißes Leinen gebettet. hier, wo bor wenigen Monaten noch bie beutiche Jugend aus und einging, wo aus ben einzelnen Raumen Lachen, Mufit und frobes Eingen aus Jungen- und Mabdenteblen ballte, bier finben bente unfere bermunbeten und

franken Soldaten Pflege, heimat und Erho-tung. Diefe Jugenbberberge, fleht wie ein großer Zeil ber deutschen Ingendberber-gen beute im Dienste unserer Bebrmacht. Die Jugendberbergen wurden für ben Frieden gebant, boch im Kriege haben sie eich be-währt wie nie zuvor. Bell sie allen Er-fordernissen der modernen Einrichtung gerecht werden, sowohl im Sindlid auf bugienischem als wodnischem Gebiet, darum ist es möglich als wobnildem Gebiet, barum ist es möglich Lapfchaftlich schönster Gegenden des Reiches sinden bei Reiches sinden beir unfere Zoldaten Aube und Genesung, Aber auch zahliose Rückwanderer haben in den Sanfern der dentichen Jugend Aufnahme und Seimat gefunden. Alücktlinge ans Polen, Batten und Woldwinendeutsche, Deimtebrer aus Südtirol und Afrita sind in ihnen untergedracht, und sie alle sind unsere froben und dantbaren Gaste.

Zo steben die deutschen Jugendberbergen

Co fteben bie bentiden Ingendberbergen auch jeht im Kriege bereit, wertvollem beutschen Leben Unterfunfis und Erbolungsftatte ju fein. Sente tragt bas Jugenbberbergswerf feine Gruchte. Bas aus freiwilligen Spenben ber Bolfogemeinichaft erwachien ift, bifft beute

ber Bollsgemeinschaft erwachen in, bilft benie mit an der Erreichung des großen Zieles, bilft mit an der Sicherung der deutschen Zusunft.
Wenn nun unfere Jungen und Mädel euch die Zammeladzeichen des Reichswerbe- und Opferlages enigegenhalten, dann denkt daran, daß auch eure Spende mithilft am Siege unferer Nation. Denkt daran, daß durch euer Opfer neue Baufteine für die Häufer unferer Jugend geschaffen werden, out.

Ergebnisse des Gonntags

Meifterschafts-Endspiele	
Gruppe 1:	
Union Obericonemeibe - Big Stettin	3:1
	2:2
Gruppe 2:	
	0:0
1. 88 Jena - Bill Donabrild	2:2
Gruppe 4:	
Ridere Offenbach-EB Mbm Balbbof	1:2
	1:0
	410
Sübbentichland	
Gübweft	
WEB Frantfurt - Ronveift Frantfurt	2:3
	2:1
	3:3
Tura Ludwigehafen - BiR Franfentbal	010
	3:1
Baben	Jak.
Bin Mannheim — TEG 61 Ludwigsh.	3:0
Begirfeffaffe Baben	
Ifchammer Potatipiele - 4. 3mifchenrun	be:
SB Sandhaufen — Germ. Friedrichsfeld	230
Meisterschaftsspiele.	

Staffel 1: Bflun, Feubenheim — 07 Mannheim 4:2 Memannia 3tvesbeim — Biftoria Redar-30 Rafertal - 09 Beinheim (gleichzeitig Potalfpiel) Fortung Edingen — Phonix Mannb. 3:2 TEG Robrbach — 05-Union heidelberg 7:4

Meifterichafts-Ausscheidungsfpiele TB Dangig-Meufahrw. — Bill Ronigeb. 8:11 Reicheb. Stettin — ATB Berlin . 2:11 LEB Reinede Brieg — Spfr. Leipzig 4:8

Soden Meifterichaft& Borichlugrunde TB 57 Sachsenhausen — Norweiß Roln tamplios für Sachsenhausen Berl. SB 92 — Uhlenb. SC hamburg 7:2

Meisterschaftsspiele im Reich Oftprenfen Dangia - Elbing

Stadteipiel: Dangig - Elbing	1:3
Berlin Branbenburg (Tichammerpolal)	
BiB Pantow - Minerva 93 Berlin .	2:0
Bertha-BEC Berlin - Stern 89 Berlin	5:2
Gintr. Miereborf - Luftbanfa Berlin	0:4
Oblantialer 907 Stantonia Statio	
Ablerebofer BC - Blanweiß Berlin .	0:7
Bertha-Union 03 - Berliner GB 1892	1:2
Eleftra Berlin - Fris Berner MG .	3:1
Spandauer GB - Ciemens Berlin .	5:0
29ader 04 Berl Luftwaffen- 38 Berl.	6:1
Endlen	
Boliget Chemnit - Tura 99 Leipzig	5:5
GE Blanit - 1. GB Gera	5:1
Tura 00 Valuata - Wat CW Champin	0:3
Tura 99 Leipzig — Pol. GB Chemnit Forfung Leipzig — GB 05 Deffau	3:5
Bottuna Leipzig — Ch do Leijan	3:0
Epfr. 01 Dreeben - BB 08 Meiften	
Bute Mute Dresben-GpUgg, Dresben	4:1
BiB Leipzig - BE Sartha	1:1
Mitte	
Crid. Bitt. Magbebg Luftbanfa Berl.	1:4
Norbmarf	
Samburger SB - Polizei Lubed	0:0
BC St. Georg-Sperber - Barmbed. 38	4:1
RC St. Pauli - Bader 04 Berlin .	4:1
Stabtefpiel: Lubed - Schwerin	
	1:0
Weftfalen .	200
Boruffia Dortmund - Fort. Duffelborf	3:4
Rieberthein	387
Schw. B. Effen — InS Sel. Effen (P.)	3:1
Turu Duffelborf-Beftf, herne (Polal) Union Krefelb - BfL 99 Köln (Polal)	3:4
Union Rrefeld - Big 99 Roin (Bofal)	4:3
Rotweiß Oberhaufen - FE Schalle 04	0:1
Mittelrhein	
Phonix Chrenfelb - Roln-Gulg 07	3:6
Bin Roln - Baver Leverfusen	3:2
Sist Roin - Saber Ceverinien	914
Begirfollaffe Baben, Staffel 1	
Cb. getw. un. berf. Tore	gert.
	1
Germ, Friedrichsfeld 11 9 1 1 34:12 Bodnig Mannheim 14 8 1 5 31:21	17
@U Raferini 12 7 2 3 32:25	16
### Phonix Mannheim 14 8 1 5 31:21 @G Referral 12 7 2 3 32:25 @G Mannheim 12 6 3 3 22:25 @G Mannheim 13 6 3 4 22:21	15
07 Mannheim 13 6 3 4 22:21	15
09 Weinheim 13 4 2 7 26:20 08 Mannheim 13 4 2 7 24:32 26/TuSt Beubenheim 13 3 4 6 24:32	10
29/7 un Beubenheim 13 3 4 6 24:32	10
104 Ecoconocim 11 3 3 D 24:27	9
William William 19 4 0 0 04,000	- 60

Sciedrichsfeid eine Runde weiter Sportverein Sandhaufen - Germania Friedrichsfeld 2:6

13 4 0 9 21:33 8 11 3 1 7 20:42 7

giger Berein ber Bezirfotiaffe bon Unterbaben-Der Sportverein Canbbaufen bat fich als eindiger Berein ber Bezirfotigie von Uniervaden-Dit bis zur 4. Pofalzwischenrunde behaupten können. Als weiteren Gegner im Posalweit-bewerd hatte Sandhausen die spielsarte Eif der Germania Friedrichsseld zu Gast. Trob größter Bemühungen wurden die Einheimi-schen von ihrem Partner mit 2:6 einwandfrei befiegt und icheiben bamit aus ber Botalrunbe

Sandhaufen ging ju Beginn bes Spieles burch Mittelfiurmer gebr in Rührung, Friedrichsfelb erzielte burch feinen Mittelfiurmer Fint ben Ausgleich. In ber Folge ift ber Gaftgeber, abermale burch feinen Mittelfturmer Lebr, ein zweites Mal erfolgreich. Jedoch turg bor bem Seitenwechsel gelang es bem Sturmführer Gint, für bie Gafte ben Ausgleich ber-

nifiellen. Rach Seitenwechsel vergab Sanbhaufen eine ficbere Torchance. 3m Gegenstoß tam Friebrichsfelb mit bem britten Treffer in Rubrung und erhöhte fodann anschließend bas Ergebnis auf 4:2. Diefe beiben Treffer gingen auf bas Ronto bes Mittelfturmers Fint, ebenfo bas fünfte Tor. Rechtsauften Brenner fiellte fobann mit bem fechften Treffer bas Enbergebnis

ber. Schieberichter Gelgam - Beibelberg leitete

Die Waldhöser haben jest alle Trümpse in der Hand

Rach dem 2:1-Sieg über Kiders Offenbach trägt Badens Meifter nur noch Heimspiele aus

(Eigener Drahthericht)

k. Frantfurt, 2. Juni Muf bas Spiel ber Balbhofer batte man fich in Frantfurt Die gange Boche über gefreut, in Offenbach etwas weniger, benn man machte fich Sorge um ben vielen Erfah und vergaß bar-über gang, baß Waldhof, fraß gefagt, "neum Jugendipieler" brachte. Aber bas große Spiel ber Maunheimer in Aurnberg und bie glangenden Ariissen aus der alten Hochburg gingen als strahlender Auf der jungen blau-schwarzen Elf boran, so daß man das Feblen der alten großen Kamen ganz vergaß. Unter Trompetengeschrei und Jubel sprangen die Mannschaften ins Feld. Raftl-Disseldorf gibt das Spiel vor 7000 bis 8000 Zuschauern an.

Die Mannichaften:

Riders Offenbach: Goblich: Muller, Red; Abt, Sarter, Tichatich; Beinfauf, Daniel, Geth, Rovotno, Mondorf.

TH Balbhof: Fifcher; Schneiber, Siegel; Sattele, Ranber, Ramge; Siffling 4, Fanz, Abam, Erb, Grab.

Bor ber bichten grunen Balbfuliffe bee Gintracht Blaves tam bas Spiel raich in Gang. Mbam icon guerft übere Tor. Fifcher rif Monborf einen Ball bom fcugbereiten guß. Die

Bin: Better; Conrad, Jacob; Gutterer, Robr, Genfel; Rramer, Danner, Langenbein,

IES: Kreß; Zetil, Renmüller I; Renmüller II, Ullmann, Lindner; Dattinger I, Libbs, Wil-bing, Müller, Jensen. Zwei alte Befannte aus so mancher Fußball-

Awei alte Befannte aus jo niander zugbonichlacht hatten sich auf dem Bist Plat zu einem Freundschaftsspiel getroffen. Die Ludwigshasener hatten zu dieser Wiederanknübjung alter Beztehungen ein erhebliches Ausgedot ihrer "Allen Garde" abgeordnet. In der Berteidigung sah man die beiden Schwergewichte Zettl und Reumüller I. Reumüller I. er II, der einstige Tanl auf Rechtsausen, versuchte sich als rechter Läner und im Sturm

fuchte fich als rechter Laufer und im Sturm berfuchten "Sallit" Duiler und Louis Dat-tinger als Berbinber alten "Phonix" Glang wieder aus ber Afche erfteben zu laffen. Dieje

fünf alten, teilweife icon etwas beleibten Ram-

pen gaben ber Ludwigshafener Eif wohl ein leidlich stadles Gesüge und auch eine gebörige Portion Kampfgeist, aber es sehlte doch jugendliche Beweglichkeit und der rasche Entschluß. Wohl zeigten Müller und Dattinger manchen wohlüberlegten Schachzug, aber der lleine wieseissielte Wilding konnte allein die Chancen

nicht realifieren, jumal bie Hugenfturmer fich

wenig gur Geltung zu bringen bermochten, Reu-muller II batte vielleicht auf feinem alten Stür-merpoften nublichere Arbeit geleiftet als in ber

Läuferreibe, in ber Ullmann und Lindner uner-

mublich fcufteten, ohne ben Bift-Sturm im Baum halten gu tonnen. Es war ein Blud fur

TEG, daß Zettl und Renmüller wie einst ziem-lich seit standen und der bon den Sandballern ausgeliehene Torwart die aufängliche Rervosi-tät nach dem so rasch gefallenen Führungstor des Bist dalb überwand.

Die Rafenfpieler batten fich im Gegen-

fat ju ben Gaften mehr auf ihren Rach-wuchs berlaffen und fie brauchten bas nicht ju bereuen. Die Junioren Molfenter und Groß bilbeten eine recht bewegliche linke Flanke. Danner bemilbte fich mit gutem Er-

folg, es feinem Sturmführer gleichzutun. Lan-

g en bein war in feinem Glement und ging feinen jungen Rameraden im Sturm in Bezug auf Temperament, Schnelligfeit der Aftionen und Schuffreudigfeit mit gutem Beifpiel voran.

Gin umfichtiges, einbrudevolles Mittellauferin bem man wieber Conrabs imponierenbe Gestalt bemerfte, wurde feinem Ruf gerecht.

Der bon Strein (Sandhofen) befriedigenb,

weinroten Kiders griffen beftig an. Das gefährliche Zichzachpiel machte Baldboj zunächft zu ichaffen, aber die peinliche Beriode ging vorüber. Man sah feine, fliffige Kombinationen und eine wendige Mannheimer Stürmerreihe. Siffting 4 fiel besonders durch feine Borftobe auf. Muf ber anderen Geite verfchof Daniel eine arohe Chance. Harter und Robotn bichiteten wie die Pferde und der schwarzlockige Reck fict alles weg, was ihm vor die Küße kommt. Die vierzehnte Minute bringt schallende Aufregung: Weinkauf knalkte den Pfosten au, den zurückspringenden Ball jagte Rovotnb an die Latte, erwischte ihn nochmals und sehte ihn nun weich meterbreit neben das Tor. Die Trompete, die ein Mannheimer mitgebracht hatte, krächzte beiser. Die Mannheimer ließen jeht etwas nach, Offenbach wird gefährlicher. In der 23. Minute kam eine Alanke zu Novotub, der beinabe zeitlupenhaft langsam und genau zu Mondorf lenkt, dessen Schuß stramm ins obere Erf seat ins obere Ed feat.

Die Kichers führen 1:0

Vir-Nachwuchs besiegt TGS 61

DiR Mannheim - ISG Ludwigshafen 3:0

Mannheim, 2. Juni.

Die Trombeie blaft jum Gegenangriff ber Balbhofer, Siffling 4 jagt ichnell wie ein birich in ben Offenbacher Strafraum, aber ber Birmafenfer Müller fuhr ihm hart in bie

wenn auch nicht feblerfrei, geleitete Rampf ver-lief flott und fpannend. Gin prachtvolles Tor Langenbeins ichon in den ersten Minuten erwedte belle Begeisterung im BfR-Lager, aber auch auf der Effig-Saas-Seite wurde es oft

recht lebendig bei den temperamentvollen Gegenangrissen des TSG-Sturms. Die besser Gesamtleisung der Flasenspieler wurde noch vor der Pause durch einen 2. Tresser belohnt, als Molsenheim mit überlegt placiertem Schussen wir überlegt placiertem Schussins auchte Texas leifte Werte der Schussenschaft.

ins rechte Tored lentte. Rach Seitenwechfel fnieten die Ludwigshasener sich eine Biertelstunde noch mächtig hinein. Ranmüller II sorgte am rechten Flügel für Tempo, aber der Innensiurm sonnte die BIR Abwehr nicht erschüttern,

obgleich Lindner mit Muller ben Plat taufchte. Dann tam ber BiR-Sturm wieber jum Bug und Dann er brachte bas Enbrefultat auf 3:0.

Wormatia - BIS Necarau 3:3

Borms, 2. Juni. Bor etwa 500 Zuschauern gab es in Worms ein slottes Spiel mit gerechtem Ausgang. Die Mannheimer Manuschaft entpuppte sich als burchweg jugendliche Eis mit recht guten Ein-

gelfonnern und bor allem mit einheitlicher Spielauffaffung. Das Gefamtfonnen ber Mannichaft ift nur zu loben. Bleibt fie in biefer Besehung langer zusammen, so wachst eine recht ftarte Einheit beran.

Die Bormfer fiellten bemgegenüber eine Di-

fdung bon jung und alt, Wahrend bie Alten

gegen Schluß im Tempo nachließen, schlugen bie Jungen recht gut ein. Im großen und gangen waren sich beibe Manuschaften etwa gleichwertig. In der zwanzigsten Minute schoß ber bold ben ersten Treffer für Worms. Breich

le glich eine Biertelftunde fpater aus. Drei Minuten fpater hieß es burch Stahl 2:1 für Worms und eine Minute bor halbzeit schoft Selgner ben Ausgleich. Drei Minuten nach Wieberbeginn mar es Selgner, ber Recarau

in Frührung brachte und erft eine halbe Stunde später fiellte Stahl bas berdiente Unentschieden ber. Die Mannschaften ftanben;
BIB Redarau: Ronnenmacher; Defciner,

Bahl; Stogbauer, hoffmann, Schmoll; Man-

nale, Tabebel, Breichle, Gelgner, Beitgrube. Bormatia Borms: Rath: Banbes-ben, Müller: Bimmermann, Riefer, Gries:

Parabe, Rovoinn fchog einen Strafflog weich garade, Robotind ichog einen Straffing weig zu Tscharsch, bessen Gewaltschuß am Tor vor-volleichte. Immer mehr wurde Robotind der über-ragende Spieler im Feld. Aber in der 35. Mi-nute ging Erb von der Mittellinie aus elegant an allen seinen Gegnern vorbei und schoß sauber zum 1:1 ins Ec. Maundeim, seht auf-gepulvert, tritt nochmals an, aber Schneiders Freistoß ging knapp übers Tor.

Beim Bieberbeginn ichoft junachft Feth weit borbei. Die Riders fehten fich minutenlang bor bas Mannheimer Tor. Aber bie frajtigen Abichlage Schneibers ichafften wieber Luft. Baldbof wurde im Sturm efegant, aber im Couf borlaufig völlig billios. Das Spiel wurde jest bart, Man bat bas Empfinden, bag ebe Minute eine Entideibung bringen muß Nervöses und überfürztes hin und her. In der 63. Minute schoft Grab wunderbar hart, ber 63. Minute schoft Grab wunderbar hart, ber Ball reißt den Torwart Göhlich um aber bieser prest das Leder frampshast im Fallen an sich Die größte Baldhoschance ist zunichte gemacht. Der Schiedsrichter machte plöhlich Fehler. Das Spiel zerstatterte in ausgeregte Einzelaktionen, Ein slacker Schuß von Erb war zu schwach Annatuh wurde hinten ausgessier gu ichwach. Novoind mußte binten aushelfen, er war germurbt, Gin Schug von Grab lief fnapp am leeren Tor vorbei.

In den legten fieben Minuten eroberte fich Waldhof feinen Sieg.

In der 83. Minute nämlich war Offenbachs Berteidigung weit aufgerucht. Der Lintsaugen Grab fpielte fich frei und icoh ben Ball unbaltbar in bas von Göblich verlaffene Zor. Das mar ber Gieg!

Gine Minute fpater batte es leicht 3:1 fteben tonnen, benn brei Balbbofer waren allein bor bem Offenbacher Tor, aber biesmal ging ber Relch an Göhlich borbei

Das Edenverhaltnis ftanb jum Schlug 5:4 für

Gie waren ber Anficht, bag ein Unentschieben bas Gerechtere gewesen ware. Aber wenn fie auch im Feld, bor allem in ber erften Salbzeit beffer waren, fo gilt boch noch bas alte Wort, daß nur der berdient gewinnt, der die meisten Tore schieft. Lange mußte man warten, ebe die Waldhöfer auf Touren famen und es ift auch etwas grotest, daß biefe Rombinationsmann-ichaft burch zwei ausgesprochene Gingelaftionen ju ihren Treffern tamen, Tropbem berbient ber wunderbare Eifer und bas unverdroffene Spiel ber jungen Rampfer aus Balbhof ben Sieg. Die beften Leute in ber Balbhofer Rannichaft waren Schne ib er, beffen Berteibigerfpiel nicht mehr zu übertreffen war, bei Mittelläufer Bauber und im Sturm gab es eigentlich feinen ausgesprochenen schwachen ober überragenben Mann. Lediglich fiel und Siffling 4 auf. Nach der Baufe war dann Grab der erfolgreiche Mann. Non den Innenstütrmern war Erb der hervorstechenbste Spieler.

Die Offenbacher haben faft 60 Minuten lang bas gefährlichere und aussichtsreichere Spiel borgeführt. Aber es war vieles gegen fie. obrigeubri. Aber es war bieles gegen ne. Ihre Pjosten- und Lattenschiffe waren Bech. Leute, wie Staab und herrmann find im Augenblick nicht zu ersehen. Die besten Läufer waren Müller, hader, Noboinh und Mondorf. Schiedsrichter Raftl hatte eine kleine Schwächeperiode nach ber Pause, aber im gangen war feine Leiftung gut,

Co. gew. un. bert. Tore Bft. Stutigarjer Riders 1, IC Rürnberg BB Watbhol Riders Offenbach

Soch 2, herbolb, boch 1, Stabl, 3hrig. Schiederichter war bel b . Burftadt, ber febr

Meisterschafts- und Pokalspiele der Bezieksklasse

Alemannia Ilvesheim — Dictoria Neckarhausen 3:2

Bie gegen Friedrichsfeld am Borfonntag ift Albeebeim balb nach Spielbeginn icon mit zwei Gegentreffern im Rachteil. Dit guten Angriffen ju Beginn tommt Recarbaufen raich ju gwei Toren, die der Linksaußen Sund erzielt. Ilvesheim aber läßt fich fo ichnell nicht ichla-gen. In der 12. Minute wird durch den rechten Läufer Bubler junachft ein Tor aufgebolt. In gutem Zusammenspiel brangt Memannia ben Gegner immer mehr gurud und noch bor ber halbzeit fann Albesheim nach furzem Bu-fammenipiel mit bem jungen Mittelftürmer Lofchmann burch ben Rechtsauben Abolf Feuerstein ben Ausgleich erzielen.

Die zweite Salbzeit bietet im allgemeinen basfelbe Bilb wie bisber und 3lvesbeim ift mehr im Angriff, boch verhindert bie fichere Berteibigung Redarbaufens vorerft jeben wel-

Die oft gefährlichen Durchbrüche Redarhau-fens icheitern an ber 3lbesheimer hintermann-ichaft und am Torwart Mait. Redarbaufen bietet in der Folgezeit bis jum Schluft wieder recht fraftigen Biberftand. Gin Ceball bes Linksauhen Bogele führt dann bireft jum fiegbringenden Treffer für Alemannia Ibes-

Edingen - Phonix Mannheim 3:2 Schon in ber zweiten Minute geht Phonig

burch Strafftog bon Mittelborf, ben ber Ebinger Torwart falich berechnete, in Gubrung. Das Spiel wird von beiben Mannichaften flott burchgeführt. Babrend aber Phonix alle Angriffe burch Abfeits verbirbt, ift Gbingen bor dem Tore im Schuft nicht entschliefen genug. Jeboch baben bie beiden Torbuter Gelegenheit, ihr Konnen ju zeigen, als bon ben beiben Mittelsturmern überraschende Schuffe abgegeben

Rach bem Bechfel hatte Ebingen feine beste Beit und Phonix muß schwer berteibigen, um bas Tor reinzuhalten. In ber 15. Minute nunt 3 ager (Ebingen) ein Migberftanbnis ber Phonixverteidigung aus und ichieft ben Ball ins leere Tor. Das Tempo verschärft sich und bas Spiel erhält jeht Spannung, ba sich jede Mannichaft reftlos einseht. Muller (Edingen) schieft einen Straftof unbaltbar ein. Durch ein flottes Bufammenfpiel erreicht Phonir burch Burggraf ben Ausgleich, aber icon im Gegenftog bat Rocho für Ebingen wiederum bie Gubrung geholt.

DfTuR Feudenheim - 07 Mannheim 4:2

Mit bem Gifer und bem Geift ber Jugenb

legten biefe Mannichaften ein braufgangerisch beionies, zügig und febr ibeenreich gestaltetes Spielchen bor, bas recht gut zu gefallen wußte. Gleich nach Anspiel vermochte Feubenheims bintermannichaft, in ber Berteibiger Ribb burch einen befreienden Abichlag überragte, ein beachtliches Ronnen berart unter Beweis gu

ftellen, baft eine lange und ffurmifche Drangperiobe ber 07 bis auf die 29. Minute ohne boje Folgen verlief. Bu biefem Beitpuntt war es Definer, ber ein Difberftanbnis bei erften Treffer ju marfieren bermochte.

Gunf Minuten nach Bieberbeginn gelang bem Rechtsaugen Lipponer ein Alleingang, Unhaltbar faß fein aus vollem Lauf geichoffener Ball jum Ausgleich im Ret. Schmel-ginger brachte 07 erneut in Front, boch mit einem Elfmeter, ben Ripp meisterhaft trat, stellte Feubenbeim erneut ein, bas mit biefem Erfolg noch etwas an Tempo gulegte, fo baß auch tatsachlich auf eine hereingabe von Lip-poner durch Fuch s bas 3. Tor glücke. Für ben wenig durchschlagsfrästigen Stadlinger nahm 07 nun feled nach vorn und Staps ope-rierte als Mittelstürmer. Aber trop bieser Maß-nahme blieb der Sieg bei Feudenheim, für bas Lipponer furg bor Schluft noch ben bierten Treffer ichof.

Epl Rafertal - FB 09 Weinheim 3:1

Baren bie Spiele Rafertal - Beinheim ichen bon jeber beig umftritten, um fo mehr mußte es biefe neuerliche Begegnung fein, bet ber es gleichzeitig um bie Bunfte und um ben Berbleib im Bofalmettbewerb ging, Mit einem Riefeneifer waren beibe Mannichaften unter ber Leitung bon Bennig (Balbhof) bei ber Gache, und bie anwesenben 500 Buichauer erlebten ein Spiel voll Temperament und Schwung.

Rafertal machte einen febr flotten Ginbrud. Es bauerte aber boch 30 Minuten, bis die Aftionen bes Angriffs von Erfolg begleitet waren. Bei einem lebhaften Geplänkel war es hört, der durch Ropistof den ersten Treffer seite, während wenige Minuten später Me ber auf 2:0 erhöhte. Alls furz bor der Pause durch Ropfftog Mebers Rafertal gar mit 3:0 in Front lag, ftanben Beinheims Aftien febr ichlecht. Aur bei einem gelegentlichen Durchbruch reichte es burch Erl jum berbienten

Rabre

.Doken

Ciragenrenn Im Beichen rere Rart f fubr feinen Rlaffe icon Beit bon 3:1 binter bem Mann ftarfe ben gweiten bem Bormi monnen ton gart), Bauf Coell (Stutt

Die B-Ria meter) ju fa Ainton & i ü thias Pfann Being Seiter Haupiflaffe ten Runbe n

301

Beriuft bat beim gu bei ren ift Jean ftorben, Unte ferung unb fter, ein Be fporis, berga gen. Mis Mi als ihr Ebri Dabingeichieb jubilaum bie wiesene Trei ben. "Menta ein ebrenbes

Für Sa

in Frag

standzu

eine D

Vereinb Nr. 124

St

Kas

lerk

Angebote unt enthalten: Ku benslauf, Licht den Verlag de

Offerten

raffiog weich im Tor bor-

ber 35. 9Ri-

e aus elegant und ichof

m, jest auf-

rächft Feth ich minuten-ber bie fraf-

Las Spiel

pfinden, daß

ringen muß

nb ber. In derbar bart, ich um aber

t im Fallen

chie ploulich aufgeregte on Erb war

t Grab fief

roberte fich

Offenbach& Linteaugen

en Ball un-

bt 3:1 fteben

n allein bor al ging ber

dlug 5:4 für

nentichieben

er wenn fie ten Salbzeit

alte Wort,

bie meiften warten, ebe

tionsmann-

nzelaftionen berbient ber offene Spiel ben Sieg. Mannichaft

teibigeripiel

Mittelläufer

igentlich fei-

iiberragen.

ling 4 auf.

ber erfolg.

rn war Erb

dere Spiel gegen fie.

paren Bech. nn find im besten Läu-

aftl batte

ber Baufe, gut,

t. Tore Pft.

de Drang.

inute ohne

thunft war

inbnis bei

inn gelang

Mileingang.

if geichoffe-

Schmel.

erhaft trat,

mit biefem

gte, jo baß

e bon Lip-

Stablinger Stapf ope-biefer Maß-

m, für bas

ben bierten

Weinheim m fo mehr ia fein, bei

Mit einem ften unter of) bei ber

ichauer er-

ment und Ginbrud.

bis die At-

gleitet wa-

el war es en Treffer

er Mener

frien febr

en Durchberbienten

itt 3:0

im 3:1

füdte.

chie.

fo ben

te Tor.

Ritisteiner vor Meng

Rabrennen rund um bie Solifube

Die 12. Wiederholung bes reichsoffenen Etragenrennens rund um bie Golitube ftanb im Zeichen eines Mannes, bes Rationalfab-rers Karl Kittsteiner (Rürnberg). — Er fubr feinen elf Mitbewerbern ber A- und B-Klaffe icon in ber erften Runbe (von 5) babon und batte nach balber Strede brei Minuten Borfprung, bie er bis jum Schluß in ber guten Beit von 3:10:00 auf fechs Minuten ausbaute. binter bem Rirnberger lieferte fich eine fechs Mann fiarte Mittelgruppe icarje Kampfe um ben zweiten Blat, ber ichtleftich im Spurt von bem Bormfer Frang Meng in 3:16:05 ge-wonnen wurbe vor Alb. Ehrbarbt (Sinti-gart), Bauf Gop (Biesbaben) und Balter Coell (Zinitgart), alle bichtauf.

Die B-Riaffe batte brei Runben (67,8 Rilometer) ju sahren. Her siegte der einheimische Anton Stüh (Cannstatt) in 1:51:28: 2. Matthias Pfannenmüller (Nürnberg) 1:52:58: 3. Deinz Sester (Wannheim) 1:52:58. — In der Hauptstaffe des Rennens Rund um die Solitude gab der Mannheimer tillrich in der zweiten Runbe wegen Magenbefdmerben auf.

Jean Bofter geftorben

Mannbeim, 2. Juni. Ginen fcmeren Berluft hat bie Bel Alemannia 08 3ives-beim gu beflagen. 3m Alter von nur 52 3abbeim zu beliagen. Im Aller bon nur 52 Jahren ift Jean Lo ft er nach langem Leiden verklorben. Unter großer Antellnahme ber Bevölferung und seiner Sportsameraden wurde Loster, ein Leieran des Alvesbeimer Aufhallboris, vergangenen Mittwoch zu Grabe getragen. Als Mitbegründer der "Alemannia" und als ihr Ehrenmitglied sonnte dem allzu früh Tahingeschiedenen dem Tidbrigen Bereinstybildum diese verdiente Anextennung für demiesene Treue und Anhänglichseit zuteil werwiesene Trene und Anbanglichfeit gureit wer-ben. "Alemannia" Alvesbeim wird ihm fiels ein ehrendes Andenten bewahren! W. B.

Symnastischer Wettbewerb des Sportamts von Kds

Die Madden vom Kaufhaus hansa fiegten por Jutespinnerei und Boehringer & Sohne

Unter bem Motio: "Bir fagen Ja jum Le-ben" beranfialtete am Samsiag und Sonntag bas Sportamt ber RBG "Rraft burch Freude", felbft in biefen fcbidfalsichweren Lagen ben alljährlichen gymnassischem Beitbewerd, berdunden mit einer sportlichen Leistungsprüsung für Frauen und Mädehen und einen 2000-Weter-Waldlauf der Mannschaften für Männer. Wohl war die Beteiligung, bedingt durch die aubergewöhnlichen Berdaltniffe, geringer als im Borjahr, aber tropbem kann der Kreis Mannheim auf das Melbeergednis stolz sein. Drei Betriebe und immer Boed bringer Wannheim auf bas Melbeergebnis ftolg fein. Drei Betriebe und zwar Boebringer u. Sohne, Kaufbaus hanfa As und und bie Bereinigte Jutefpinnerei melbeten ihre welblichen Sportmustergruppen in hobe von 20 Mabels, während zum Walblauf der Mannschaften, ber im Rahmen des Balblauf der Betriebe durchgeführt wurde, gar 15 Mannschaften zu sechs Mann antraten.

15 Mannschaften zu sechs Mann antraten.

So waren Esch & Co. Grün & Bilfinger, Gebr. Braun, WernerRicola mit je einer, ACG und KaliC be mie mit zwei, Neibig mit brei und
das heeres baua mit gar mit vier Mannschaften zur Stelle, Zwar waren es zum größten Teil "ältere Temester", die sich dem Starter
siellten, aber tropbem beenbeten alle Gestarteen in recht guter Haltung und teilweise sehr guter Zeit ihren 2000-Meter-Walblanf. Sieger
taun erst später, wenn alle diesmal verhinderten Betriebe gestartet haben) war die 2. Mannten Betriebe gestartet haben) war die 2. Mann-icaft von Reibig, die 7:05 Minuten be-notigie, vor Berner-Ricola mit 7:16,1, 9166 mit 7:19,6 und heeresbauamt mit 7:33,1

Dem gymnastischen Bettbewerb, ber am Sonntagmorgen 11 Uhr im Kasinosaal ftattfand, ging eine sportliche Brusuna am Samstag im Stadion voraus. Sierbei mußten 400 Meter gesichlossen in ber Zeit zwischen 1,45 und 2,15

Minuten burchlaufen werben, 95 Rentimeter boch gesprungen werben und ein Mediginball 12 Meter weit rechts und links gusammen gestoffen werben. hierbei wurden recht gute Leifungen erzielt; aber die Entscheinen blieb bem Sonntag borbehalten, ba alle brei Gruppen punfigleich bie Brufung beftanben.

Im Cafino-Saal war nun alles auf das bochfte gespannt, und Gausportwart Kramer tonnte eine erwartungsfrobe, den Saal restlos füllende Zuschauermenge begrüßen. Die Erschienenen wurden teineswegs entfäuscht und bie gwei Stunden vergingen allen wie im Mluge. Co wirfungevoll widelte fich bas gange Programm reibungslos ab und als bie 24 Mabel bom Raufbaus Sanfa, bem fpate-ren Sieger, abtraten, belobnte fie wohlberdien-ter Beifall für die wirflich berborragenden Leiftungen.

Den verlangten vorgeschriebenen Leiftungen am meiften gerecht werbend, war die Gruppe ber Bereinigten Jutefpinnerei, die bor allem im AbA-Sport hervorragendes lei-ftete, aber letten Endes boch fnapp unterlag, ba bie Kaufbau & Sanfa-Gruppe in der Eraftbeit ibrer bor allem tangerifden Borfüb rungen, in benen auch schwierige Gomnaftit nicht sehle, einsach nicht zu übertreffen war. Die Gruppe Boebringer u. Gobne hatte bas undantbare Los, als erfte zu flarien, auch sehlten schwierigere Uedungen sait gang; aber wenn Aufmarich und Abgang richtig geflappt batten, bann ware ber Punftabitand wefentlich geringer gewesen, Aber auch so war es für bie erft fechs Wochen bestehenbe Ernppe ein seiner Griola.

Ergebnis bes Bettbewerbs:

1. u. freisbeste Gruppe: Raufb. Sanfa MG 111,5 2. Rer. Jute-Spinn. 107 3. Böbringer& Sobne 99,75

Sport in Rueze

Die 14. Teilftrede ber 3talien Rabrunbfahrt bon Trebifo nach Abaggia (215 Rim.) wurbe bon Gervabei (3talien) nach einer Fahrgeit bon 6:36:45 Stunden gewonnen. In ber Be-famtwertung bebanpiete ber Italiener Coppi die Spipe.

Die hodenenbspiele um bie beutsche Meisterichaft zwischen EB 57 Sachsenbaufen — Berliner SB 92 (Männer) und Rotweit Berlin
gegen Burgburger Richers (Franen) finden am
16. Juni im Berliner Neichbsporifeld ftatt. Der BEB 92 ichlug in ber Boricbluftrunde ben Uhlenhorfter DE Samburg überlegen mit 7:3 (3:0) Toren.

Der Sandball-Borrundenfampf um die Deutsche Meisterschaft zwischen SA Frankfurt und Alemannia Nachen wird am tommenden Sonntag im Frantfurter Sportfelb bor bem Aufball-tampf gwifden Offenbacher Riders und 1. 30 Rurnberg burchgeführt.

Jugendliche in Altersmanuschaften, Rach einer Bereinbarung zwischen dem NSR2 und der Reichsingendssührung wurde die Startberechtigung von Jugendlichen in Altersweitsämpfen jest nen geregelt. Zugelassen sind nunmehr Jugendliche, die vor dem 31. August 1921 geboren sind und die jeweils aus den Jugendwettfämpsen ausscheiden.

Die amerikanischen Ribleien lassen mit weiteren ausgezeichneten Leiftungen aufhorchen. Auf einem Sporziest in Los Angeles burchief Orr die 440 Pards in 46,9 Sekunden Den Meikenlauf gewann Jamperint in 4:11,6. Im Stabbochsprung siel der Sieg diesmal schon" mit 4,34 Meter an Dill. Robin-fon sprang 7,62 Meter weit, Doppelsieger wurde John Anderson im Diskuswersen mit 48,35 Meter und im Angelstoßen mit 16,06, Meter. 16,06 Meter.

Stellenanzeigen

Für Sackfabrik (mittlerer Betrieb) In Süddeutschland (Württemberg)

Meister

gesucht. Evtl. kommt auch Jemand in Frage, der nicht aus der Branche stammt und in der Loge ist, den Betrieb zu beaufsichtigen und in der Hauptsache Nähmaschinen instandzuhalten. Es handelt sich um eine Dauerstellung. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote erbeten u. Nr. 124643VS an den Verlag d. Bl.

Kassiererin

gesucht

für bekanntes Sperialgeschäft. Neben Gewandtheit, Zuverlässigkeit und Gewissenhaltigkeit ist vor allem Eignung und Interesse für allgemeise und ap-rielle Kontrollarbeiten nötig. Verkaufs-mithilfe erwünscht.

Angebote unter dem Stichwort "Kassieterin" sollen ent-hallen: Kurz gefaßten, aber handgeschriebenen Lebens-lauf, Lichtbild, Zeugnissbachriften, Gebaltvansprüche und frühesten Eintrittstermin. Zuschriften arbeiten unter Nr. 124639 VS an den Verlag des "Bakenkreusbunner".

Verkäuferin gesucht

für bekanntes, sielseitiges Spezial-geschäft. Seibständige, interes-sante Tätigkeit, die rasches Einfühlungsvermögen neben den üblichen Verklufereigenschaften erfordert.

Angebote unter dem Stichwort "Verkäuferin" sollen enthalten: Kurz gelaßten, aber handgeschriebenen Le-benslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und frühest, Eintriltstermin, Zuschr, unter Nr. 124640VS den Verlag des "Hakenkreuzhanner" Mannheim erbeten

Stenotypistin. Kontoristin

Perfeste

größerer Bauunternehmung per mit oder später genucht. Be bungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehalteansprüchen unter Nr. 124646 VS an den Verlag d. Bl.

Jüngere, weibliche

ra sofortiger Einstellung nach Heidelberg gesucht Ellangebote unter Nr. 124650 VI an den Verlag dieses Blattes erbet

Sauberes, fleibiges Mädchen auch Zagesmabmen für Gin-familienband gelucht. Emmibt, Siegfir.11 (Redarft.-Ch), Auf 22292

auch älteres Mädchen oder Tagesmädden

nad Redarau gefucht. Raibarinenftrate 39a, Ruf 48873

Bäcker fofort gefucht, Baderei Enlau, Dobl. Bimmer

Lebensmittelhaus

Levensmittelgroßhandlg. sucht per solort ehrlichen und um sichtigen

Magazinier

Adresse zu erfragen unter Nr. 20125VR im Verlag ds. Blatt

Ehrlicher, fleißiger Cehrling

bei guter Bebandlung und Ber- bei alt. Grau in pilegung (Familienanichtun) in Schwehingen in Baderel geincht, Georg Schmibt, berm. Angeb. unt. Barth L.B. (b. Rurnberg), Citoftr. 10 473000 Ecq antiert.

Chrliches, juverläffiges, junges Mäddien

im Alier bon 15-16 Jahren, fucht Stelle als Pflichtjahrusbei ju Kindern und Altbille' im Dansbatt, guie Schulzengnille. Bannbeim ob. helbeiberg, Andetwas Erfabrung im Roben und Raben. Ju erfragen unter Rr. 124644B im Berlag be. Bl.

Out erhalt, meh

Rinberwagen

ju vert. Schneiber, Rheinbammite, 17.

Rinberauto

ffit 8-10 30.) ju

124649% im Bert

Romb. Berb

nr., weiß, u. 3im merofen fof. ju be

Schreibtifch

Rleiberichtt., fomb

herb, Rüchenein

ZageSmåbdjen Zu verkaufen bie Bormittage en ju alt. Che parfbomm 5, 19

Zu vermieten

Garage ju bermieten. -Il 4, 2, 4. Stod, Bublet.

Mietgesuche

3 618 4 Bimmer Rheinparffirage 3. mit Ruche n. Bab een lungem Gbe-ear im Stabl-eil Recfarftabi-Oft iofore ober fpase in mieten geindt Buidriften unte Rr. 78000 an ber Seriog be. Biate

Mobl. Zimmer zu vermieten

Möbl. Bimmer Out erhaltener an bernfat Deren Gut erhaltener gu berm. Abreffe R. Raftenwagen unter Rt. 7815-8 ju berfant, Roos, im Berfag b. Bl.

Mannheim, 5 4, 1, Fernruf 224 67. fof. ju bermieten. P 6, 19, 3. Stod

Möbl. Zimmer geräumig und ge-müttlich, fofort gu ermieten. Weber Friebricharing 2a

Mabl. Bimmer an brifft, Derrn ju vermiet, Pfiligere-grunbftr. 27, 1. &t. Blobl, ober leered

Bimmer an Frau ob. Eri. alt. Grau in

Freihandvertauf!---

Dienstag, 4. Juni, vormittags 9.00 Uhr verfaufe ich wegen Aufgabe bes nichtar, hansbatts

Beethovenitrake 8 (2 Treppen) Speisezimmer, fide, Küche, kempl.

Echreibtild, Aleiberichtante, Chaifelonane, Sola, Ainrantberobe, Andziebtild, Andtild, Tilde, Licke, Erfel, Etible, Terpich, fomplette Babecinrinig, Baldichin, Eliken, Geodeberd (Innter a Rub), Opiecel, Steppbeden, Gemalbe, Spelles, Kallesund Teckerbier, Bellede, Letter, Beltonagen, Fronteum, Geige, Opernafaler, Bilder, St. Geichtr und vieles Ungenannte, (1246078)

Mois Stegmüller, Berfleigerer u. Schäfer Bernruf 235 84

Biedermeier• zimmer

guie Celgemätbe icone Bitrinen Trubenbant Borzellane filb.Beftede, Bafen

vertauft richtung u. fonft. preibin, zu beref Angus, ab Diens-tog. 19 Ubr. Sef-tendrimer Str. 31, 2. Srod links,

Berfteigerer # 1, 1, Muf 235 8

ju berfauf, Roos, Robelftrafte 20,

Ankauf Roh-Möbel Aligold Aligiber Office 125 165 175. 24.- 28.- 30. Raditilde

14.- 16.- 18. Rommoben 50. wetten ... 35. Edirfinte 65.- 75.- 85.

Yrh_Raumann&En Berfaufenaufer T 1, Mr. 7-8

H. Stegmüller

世 rieri Knudsen A. 5. 7m 16l. 234 9:

Silberminze

Schmuck Unren-Burger

liseifen, alte Wa benen, Alemareria iw taufi aca Kaffe Heldelbere Heinrich Krebs Mittelbanbl. Mas Bismarckgarten Bernrut 588 17 G. B. 40/5991

Grave Haare

berfcwinden in achtTagen, Grote Frfolge Raberes foltenios Ga. Rr. 40/1,

Möbel- u. Auto-Transporte

8 6, 18 Fernru

Auto. regenüber der Barse Rösslein

Auto-Zubehör-Gesellschaft Das große Haus Schwab & Beitzmann Mannheim

D 4,8

Auto- u. Motorrad-Zubehö Vulkanisation C1,13

Altmetalle •



Biel ju ichnell mübet Ginb Gie rafc Biet ju ichnell madet Sind Sie raich ermattet - und toenn Sie ruben - fin-den Sie feine Rubet Fedir's on den Recvent - dann fedit's wahricheintich an Lectibin. Lectibin in Werbennabe-ftoll. Redmen Sie Lectibin reichticht der, Biner's Keinlectifien - denn das ist tonzentrierter Rerbennabritofit Tas wirft nachbattig - nervenpflegend -Rerbenfest aufhauend, In Monthefer Rervenfraft aufbauend. 3br Apolbefer und Drogift führt es.

. Wenn Rerven verlagen: Recubie Ropt., Berg- und Magenichmernen - nervole Unruhe und Schlaftofigteit - bann;

Dr.Buers .. etanes

ise authorities.

Verlangen Sie aber ausdrücklich den konzentrigsten Hervennährstoff "Dr. Buor's Reinlecishin"

In letzter Zeit

werden die Obertziffere eitmals underdlich and unrichtig auf die Offerthriebe geschriehen Dadorch entsteben Verzügerungen, beilweise Fehlieftungen im eigenem interesse bitten wir die Aufgeber des Briefe am deutliche und genaue Angabe der Offertziffern Ofeichzeitle mechen wir darauf aufmerkahm, daß er werkmiklig ist, die Offeribriebe infriber so schneil wie möcklich unserem Verlag zur Weiterleitung am die Aufgeber von Anzeigen zu übergeben Verspätzte Einsendung von Offerbeielen bat keinerfalls Vorteile

HAKENKREUZBANNER Anzaigenabieilung

Offerten nie Originalzeugnisse beilegen



In Erfüllung seiner vaterländischen Pflicht fiel am 26. Mai in Flandern mein lieber Mann und

Gefreiter

Ueberlingen am See.

In tiefem Schmerz: Frau Hedwig Weber, geb. Ostner und Kind Karin

Todesanzelae

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Bruder

Berufsschulleiter - Dipl.-Lehrer i. R. wurde heute in die Ewigkeit abberufen.

Schriesheim a. d. B., den 1. Juni 1940.

Klara Knopfe und Angehörige

Es wird gebeten, von Belleidsbesuchen und, da Feuerbestattung erfolgt, Kranzspenden abzusehen.

Danksagung

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes und guten Vaters

besondere danken wir dem Vertreter der Fa, Brown, Boveri & Cie für seinen ehrenden Nachruf, sowie seinen Arbeitskameraden und Arbeitskameradinnen.

Mhm.-Kafertal (Auerhahnstraße 3),

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Elise Jobst Witwe

Ab morgen!

Heute letzter Tag: "Eine kleine Nachtmusik"

Der Film wurde mit den Frädikaten "Rünstlerisch wertvoil" und "Volkstümlich wertvoll" ausgezeichnet

Heute und morgen | nachm. 2 thr Wochenschau - Sonder - Vorstellung! Erwachsene 40 Pfennig, Militär und Jugend 20 Pfennig

Wer ist Carlo Cavelli? Wer ist Gral Werffen?



Wer ist der geheimnisvolle Reiter mit der Maske? Warum erschoß Graf Werffon seinen Fround im Duell?

Das Geheimnis des Carlo Cavelli enthüllt uns der Rudolf-Forster-Film:

HOHE

Rudolf Forster Hans Moser Angela Salloker Dinah Grace

AB MORGEN in Neugufführung

SCHAUBURG

Fernrut 240 88

Heute letzter Tag: Der tolle Filmschwank

Der verkannte Lebemann mit Rolph Arth. Roberts

Theo Lingen Heute und morgen

> nachm. 2.00 Uhr Wochenschau-

Sonder-Vorstellung

Erw. 40 Pf., Mil. u. Jug. 20 Pf.

National-Theater Mannhelm

Montag, ben 3. Juni 1940 Borftellung Rr. 298, Miete # Rr. 24

Unnemarie gewinnt bas Freie Luftipiel in brei Alten bon Geinrich Lillen fein Minfang 19.30, Ende einen 21.45 Uhr

Heinrich George, Wilds Krabi Slogtried Brauer, Hans Holt in 1 e d e r vorstellung Neueste Wort enschau SCALA Letzier Tool 3.30 5.30 8.00 CAPITOL MESPIALE Ab morgen! Der I. Tell der beiden gro-Ben Indien-Filme der Tobis: DER TIGER VON La Jana, Frits van Dongan SCALA LINGERROT Neute und morgen! nachmittags 2.30 Uhr Sonder-Vorstellung der allernauesten Kriegs - Wochenschau 1200 Meter Erw. -30, Mills, w. Jug. -,15 SCALA LINGERSON

Ein ergreitender Filmt

Kassen-Schränke Reparaturen u. Transporte Gg. Schmidt B 2, 12 Femrut 285 27

und Sudetenland von der Abgangsstation

MANNHEIM zum Preis von RM 5 .-

neu erschienen bei

Brok & Feierabend, Heilbronn

Der große Erfolgsfilm der Uta

Heinrich George - Hilde Krahl Mareik. Das doutsche Schwert schreibt Geschichte

Beg. 3.30, 5.40, 8.00. Jug. n. rugel. Houte Mentag 14.20 Uhr

Sonder-Vorstellung

Der 1200 Meter lange neueste Son-derbericht von der Westfront und Harvik. Das deutsche Schwert schreibt Geschickte

Eintrittspreis: 30 Plennig

Beachtet die Luftschutzvorschriften!



Nur 3 Taget Zarah-Leander-Woche!

mit Willy Birgel Careta Höhn, Victor Staal

Die oroße Kriegswochenschau

Die gewaltige Vernichtungsschlacht im Westen

Tgl. 4, 6, 8.05 Uhr

AUSSCHNEIDEN!

und überfüllte Säle löste an allen Orten unsere sinnreiche kombinierte Waschvorrichtung aus. Hierdurch verwandelt sich

jeder Waschkessel in eine vollkommene Waschmaschine

Dieselbe wäscht, reinigt, spült und bleicht in zirka 15 Minut. Kochzeit einen Kessel voll schmutzigste Wäsche blütenweiß. Das Gerät ist einzig in seiner Art, kinderleicht zu bedienen, paßt in jeden Waschkessel - auch groß. Waschtopf - ersetzt die teuersten Maschinen, spart Seife, Zeit u. Geld u. macht das Waschen zum Vergnügen, In unseren Werbe-

zeig, wir Ihnen die viels, Verwendbarkeit d. Gerät, Reiben, Stamp en, Bürsten überflüssig!

Aus dem Waschtage entsteht die Waschstunde u.
ohne aufgewaschene Hände, Rückenschmerzen,
Gliederreißen der Hausfrau, verläßt die Wäsche
fertig gereinigt die Waschküche. Daher kommen
Sie selbst u. beurteilen Sie das Gerät. Einfeltt froit

In Mannheim Elogang Ecke Markiplatz

am Dienstog, 4. Juni, nachm. 4 Uhr u. abds. 8 Uhr am Mittwoch, 5. Juni, nachm, 4 Uhr u. abd, 8 Uhr am Freitog, 7. Juni, nachm, 4 Uhr u. abds, 8 Uhr im kleinen Saale der

"Casino-Gaststätte" R 1, 1

Alle Hausfrauen, Ehemanner und Interessenten ladet freundlichst ein:

Generalvertreter: P. Kalusche, Heppenheim a.B. Fernrul 336

Nur 3 Werbetage!

Amti. Bekanntmachungen

hen und Orbinderesbergebung im Blatbport und in ber Stefanienpro-menade am Attibod, ben 5. Juni, 2.30 lbr., gegen Barzantung, Julam-menfunft am Abein-Kaffee. Lechbauamt Abt, Gartenbertung.

Berfleigerung In unferem Berfteigerungsfaat — Eingang Plat bes 30. Januar Rt. 1 — findet an folgenden Tagen öffentliche Berfieigerung verfallener Bianber

gegen Bargablung ftatt: a) für Goib. u. Silberworen, Uhren, Beiffanten, Beliede u. bgl. am Mittwoch, ben 5. Juni 1940; für Fahrraber, Fotografenapparate Angüge, Mantel, Weihgeng, Schube

n. bgl. nm Blittwoch, ben 12. Juni 1940; für Muglige, Mantel, Weifigeun, Schube u. bgl.

em Mittwoch, ben 19. Junt 1940. Beginn jeweils 9 Ubr (Saoloffnung

Sidbt, Leibamt

Das Fundbürd der Reicksbahnditeftion Karlstuhe berkeieigeri am 5, und 6, Juni 1940, jeweils Kod und 13.30 libr desimmend, in der Kraftwagenballe des Bahnbetriedswerts Raundeim-Sol, Eingang Lindenbolltr. 15, dei der Arcicksbahnfantline öffentlich argen Anzodiung die Fundagden, Anfall Addender – Dezember 1939 nicht abarbolles Handricke Frackligiter, darunter 16 Armbandubren, 1 Etopudr, 10 Fotoabpartate, 1 Aernalade, 23 herrenfahrender, 5 Lamenladied, Rodelfinde und Damenheize. Die befonders genannten Gegenstände werden am 5, Juni 1940 von 10.00 libr an ausgeboten.

Ladenburg

Wir weifen nochmals baraufbin, bağ bie Eieroblieferung allwöchentlich bienstags und frettags leweils mor-gens von 7—8 Ubr in der Milcham-melltelle Annahmeraum — erfolgen fann.

Labenburg, ben 29. Mai 1940 Der Bargermeifter



3mangsverfleigerung

Im Jivanosivea betsteigert bas Notariat am Monton, ben 12. Munis 1949, bormittags 9,00 lihr — in fel-nen Densträumen — in Kannbeim A 1. 4. 2. Stock, Rimmer 32, bas Grundfind bes Thillipp Schubert, Boumeister, in Mannbeim, auf Ge-markung Mannbeim.

Grunbftfidabefdrieb

Grundbuch Mannheim Bb. 596, 284,14 Lab.-Rr. 484 q: 3 Ar Sofreite mit Ge-bauben, Obere Cigneiftr. 14. Schhung. 1921, 72 000.— mit Zubebor. 1821, 72 730.—

Mannbeim, ben 31. Mai 1940 Rotariat Mannheim vi ald Bollftredungogericht

Müte reinig

M. Abel, M 2, 10 Anruf 27725 bel 100 Jabr

Paßbilder

Atelier Rohr, P2.2



Hein Ausschwedeln Hein Auspulvern Hein übler Goruch Hein Hobiliarschad.

Ministeriell konzes sionierter Betrieb

N. Auler MANNHEIM

Ruf 52933

Eilboten!

Shula S 5, 4

Fernruf 21724

Chem. Reinigung

Großbiigelel

Reparaturen

Haumüller

R 1. 14

Fernrul 230 82.

verdicates a sholy

Wanzen

mit Brut

and anderes Ungeziefer

Kelft Ausschwefeln, Mr im Chier Geruch, Meine Mobil -Schöd, Gelft Auspulvern, Min. konz. Betrieb

Fa. Münch

Schneiderei

Aust.Pst.

mit Brut!

Dienstag, den 4. Juni 1940, 20 Uhr In der Harmonie, D 2, 6

Kammermusik zum Besten des Kriegshilfswerkes

des Roten Kreuzes

Leny Marenbach - Kans Sühnker

Frau nach Maß

3.00, 5.30, 8.15 Uhr. Jugendi. nicht zugel.

Heute Montag, Dienstag und

Mittwoch, nachmittags 2 Uhr Ufa - Wochenschau - Kriegsbericht in Sondervorstellungen

Das deutsche Schwert schreibt Geschichte

Yom Heldenkampf in Harvik - Die gewattige Vernichtungsschlecht im Westen - Antwerpen Loewen - Brüssel - Storm auf Panzerwerk 505 - Sedan - General Girauf gefangen Maubeupe - St. Quentin - Unsers Kriegt-marine greift an - Die gesamte Front der deutschon Waffen im Kampf vereint.

FALLSCHIRMJÄGER

Ricinste Preise

Ausführende: Max Kergf (Violine)

Ernst Hoenisch (Bratsche) Dr. Herbert Schilfer (Violoncello) Dr. Ernst Cremer (Klavler)

Vortragsfolge: L.v. Beethoven: Klaviertrio op. 97 B dur J. Brahms: Klavlerquariett op. 25 g-moli

Eintritispreise 1.- bis 3.- RM. Karlenverkauf an der Theaterkasse B 2, 9a und in den bekann Verkaufsstellen.

Gesichtspflege -



out wissenschaftlicher Grundloge. Schönheitsfehler beseitige rasch und billig Message - Mohensonne

P. Pomaroli !!! & 12, 14 Nahr Dehnhof, Femrul 274 30

TER Das Spezial-

J. Groß Nochfolger Marktplatz E 2 6 geschäft im

Damen- und Heccenkleider-Stoffe

Wir haben uns verlobt

Erika Strähle

Ludwig Köhler 2. Juni 1940

Mannheim N 1, 11

Chem. Reinigung Werner \$ 3, 13 Pennul 23374



Das führende Spezialhaus

Auto

Motorrad Zubehör

Mannhelm, N 7.2 Fernruf 27075

Die Rochweise über bas Grunbftud famt Schapung fann jebermann ein-

und zuverlässig ist ihr Füll-haller wie-der nach der Reparatur bei

A. Bauer R 1, 4-6

z. Z. im Felde

Sieglried Hofert Ortrud Hotert geb. Conracti Vermählte

28. Mai 1940 Mannheim

Heidelberg

thre Vermählung geben behannt

Hans Gelbert Spengler u. Installationsmeister Irene Gelbert geh. Mark

Mannheim-Waldhol Opposer Strafe 33

Ludwigshalen Westendstraße 20 Transag: Dienatag, 4. Juni, 12.30 Uhr, Christoskinhe



Dienstag-2

Das gange reiche richtet bung ber Bere Beut nach ber bren ungehem Material fcbrei rifanifden bil Weg an, auf b auf Die Edilar will bagu nach Schiffounterga

Rifamifcher Sta Ans Reubor Einzelheiten b lichfeit hat bot Schiffeunt Organifat in Berbinbung ichen Gebeimb beren Gigung amerifanischer hanbelt fich n Prefibent fer "Manba Genna auslauf Dampfer "28 a noch auf Fabr befindet. Beibe Staatebürger, mit feinen Rt ihrer Beimat Rreifen bes @ biefer Schiffe ameritanifche Tob bann bie

Beihglut aufft Torpedos ober Auf ber ober

Bis

DNB 1 Das Oberto befannt: Der Angriff

Biben und O! Das fdmierige, bie Operatione fammenwirfen befeftigte Gtat gange noch im Raum um Di fdwerem Art auf Dünfirden fibrer, ein We von 5000 Ton amei Berftorer Bombentreffer 3m übrigen Luftwaffe bis

feille aus. Bor unferen ben Truppen n Linie gurud un Gerat in unfer gen Bernichtun